

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

**Scuol** Illas localitats da l'Ospidal EB ha lö ün'exposiziun da l'artista zürigaisa Helen Aeschbacher cun aquarels chi muossan extracts da cumüns engadinais. **Pagina 6**

**Bever** Ein alter Brauch ist in Bever wieder auferstanden. Der «Schlitteda»-Umzug durch das Dorf und das Val Bever sorgte bei allen für Begeisterung. **Seite 11**

**Wintergolf** Das Schneegolf-Turnier Tarasp-Vulpera am Fusse des Schlosses ist ein einmaliges Ereignis. Erich und Geraldine Jäger organisierten es bereits zum 19. Mal. **Seite 13**



Kein Weiterkommen an der Grenze: Das «Ja» zur Masseneinwanderung ist laut Touristiker ein massives Zeichen gegen aussen. Foto: Shutterstock/Antonio Gravante

## Kein gastfreundliches Zeichen

Die Folgen der Masseneinwanderungsinitiative

**Das Echo der Nachbarländer auf das «Ja» zur SVP-Initiative trifft die Schweiz. Die Touristiker sprechen von einem Imageschaden.**

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Harsche Kritik der Nachbarländer, das Stromhandelsabkommen von der EU auf Eis gelegt – das Ausland reagiert auf das «Ja» zur Masseneinwanderungsinitiative des vergangenen Sonntags. «Das ist ein

grosser Imageschaden bei Gästen und Mitarbeitern. Ganz Europa macht sich mittlerweile über uns lustig», sagt der Scuoler Hotelier Kurt Baumgartner. Auch Urs Wohler, Direktor der Destination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair, sieht einen Imageschaden. «Auch wenn wir nicht für die Annahme der Initiative verantwortlich gemacht werden können, erschwert das uns die Arbeit.» So werde das Ja beispielsweise den kommenden Auftritt an der Berliner Ferienmesse nicht einfacher machen. Auch Ariane Ehrat, CEO der Destination Enga-

din St. Moritz, ist über das Ergebnis überrascht. «Ich hoffe, dass es uns gelingt, differenzierte Aussagen und Analysen zu machen, die zwischen Gast und Arbeitnehmer zu unterscheiden wissen.» Zum jetzigen Zeitpunkt seien die Folgen jedoch noch nicht abschätzbar. «Fest steht jedoch, dass es mit diesem Resultat bereits ab heute nicht einfacher wird, qualifizierte Mitarbeitende für den Tourismus zu finden.» Und wie sieht es mit den ausländischen Arbeitern in anderen Branchen aus? Werden die künftig fehlen? **Seite 3**

## Skimarathon-Loipe ab nächster Woche durchgehend offen?

**Oberengadin** Der grosse Schneefall der letzten Wochen macht auch den Loipenverantwortlichen im Oberengadin Sorgen. Vor allem auf den beiden grossen Seen sind die Verhältnisse zur Präparierung momentan sehr schwierig.

Gestern Mittwoch gab das Organisationskomitee des 46. Engadin Skimarathons bekannt, dass «es aufgrund der aussergewöhnlichen Schneemassen zurzeit noch nicht möglich ist, die Marathonloipe auf den Seen mit grossen Spurmaschinen zu präparieren».

AZ 7500 St. Moritz

Die Streckenverantwortlichen seien jedoch dabei, diese Loipenabschnitte mit Motorschlitten vorzubereiten. Das Marathon-OK hofft, dass in den kommenden Tagen nebst jenen auf dem Silsersee auch die Loipen auf dem Silvaplansersee geöffnet werden können.

Die Verhältnisse auf den grossen Seen würden täglich beobachtet und neu beurteilt. Das Organisationskomitee bleibt gemäss Mitteilung zuversichtlich, den Engadin Skimarathon vom Sonntag, 9. März auf der Originalstrecke durchführen zu können. Man überprüfe aber für alle Eventualitäten bereits vorhandene Ersatzvarianten. Solche würden bei Ausnahmefällen wie einem Wärmeeinbruch, Schneefall usw. zum Zuge kommen, wie der ESM weiter festhält. (pd/ep)

## Guardar televisiun cun futurs champions

**Ftan** Sportists sun personas serias, concentradas sün lur carriera e focussadas sün success e la lingia dal böt. Sportists sun per quai be in seguonda lingia fans euforics. Quist sentiment es gnü confermà in mardi dürant üna visita a la classa da sport da l'Institut Otalpin a Ftan (IOF). Dals raduond 40 sportists grischuns chi cumbattan actualmaing a Sochi per onur olimpica derivan set dal IOF – ün record ed eir üna conferma per la lavur professionala a Ftan. Quels chi sun restats a chasa davant la televisiun sun forsà ils futurs champions, ils futurs olimponiks. Eir scha quai nun es amo ün tema actual, almain i'l cas da las duos giuvnas passlungistas Jogscha Abderhalden da Zernez e Fabiana Wieser da Sent. Adonta ch'ellas domineschan lur concurrenza illa loipa, es Pyeongchang 2018 illusoric. (jd) **Pagina 7**

## Ün bun exaimpel per prodüer forza idraulica

**Pradella** Avant 18 mais ha cumanzà la fabrica da l'implant electric da dotagi serra Pradella. In mardi passà han las Ouvras electricas d'Engiadina Bassa SA (OEE) tut la prüma jada in funcziun il nouv implant electric. La gestiun da prova düra fin in mai da quist on. Sco cha l'OEE ha infuormà vain l'implant lura surdat a la gestiun regulara ed in quist'organisaziun vain organisada üna festa d'inauguraziun. L'implant electric da dotagi serra Pradella dess prodüer 2,8 uras kilowatt l'on e quai correspunda ad energia regenerabla per bundant 600 chasadas. Quist implant vala sco oget d'exaimpel chi pussibiltescha l'adöver da la forza idraulica sainza ingün'intervenziun illa natüra. L'investiziun da las Ouvras electricas d'Engiadina importa raduond 5,4 milliuns francs. (nba) **Pagina 7**

## Kreisel-Initiative ist gültig

Dem fortgeschrittenen Planungsstadium zum Trotz

**In Celerina muss noch einmal über das bereits 2010 gutgeheissene Kreisel-Projekt abgestimmt werden. Die Zeit drängt.**

RETO STIFEL

Die Stimmberechtigten von Celerina werden innerhalb von sechs Monaten darüber abstimmen müssen, ob auf der Engadinstrasse tatsächlich ein Kreisel gebaut werden soll. Der Gemeindevorstand hat die von 143 Personen unterzeichnete Wiedererwägungsinitiative des Beschlusses vom 29. März 2010 gültig erklärt. Er stützt sich auf eine rechtliche Beurteilung des Gemeindejuristen. Dieser kommt zum Schluss, dass

weder eine materielle Rechtswidrigkeit gegeben ist, noch eine offensichtliche Undurchführbarkeit zu erkennen ist. Selbst wenn bereits beträchtliche Planungsaufwendungen angefallen seien, dürfe das nicht dazu führen, die Initiative für ungültig zu erklären. Gemäss geltender Rechtsprechung könnte das erst der Fall sein, wenn das Bauwerk vor der Vollendung stünde. Das ist in Celerina nicht der Fall. Dort läuft noch bis am 21. Februar das Ausschreibungsverfahren, nach Ostern sollte Baubeginn sein. Dieser Termin ist stark gefährdet, wann die nächste Gemeindeversammlung stattfinden wird, ist noch offen. Die Kreisel-Geschichte wird in Celerina intensiv diskutiert – vor allem wegen des Zeitpunktes der Einreichung der Initiative. (rs) **Seite 5**



Gibt zu reden: Der Verkehrsanschluss von Celerina. Foto: Reto Stifel

Anzeige

persönliche Werte

40 Jahre

**optik wagner**

ST. MORITZ . Via Maistra 10 . optik-wagner.ch



40007

9 771661 010004

## Amtliche Anzeigen

Gemeinde Sils/Segl

## Verkehrsbeschränkung

Der Gemeindevorstand von Sils i.E./Segl hat an seiner Sitzung vom 3. Februar 2014 gestützt auf Art. 7 Abs. 1 und 2 EGzSVG die Einführung nachfolgend aufgeführter Verkehrsbeschränkungen auf Gemeindegebiet beschlossen:

**I. Skifahren verboten (Sig. 2.15.1)**  
– Sils i.E./Segl, Fexerstrasse

**II. Schlitteln verboten (Sig. 2.15.2)**  
– Sils i.E./Segl, Fexerstrasse

Die geplanten Verkehrsanordnungen wurden am 6. Dezember 2013 von der Kantonspolizei Graubünden genehmigt. Während der öffentlichen Auflage sind keine Einwendungen oder Stellungnahmen erfolgt.

Diese Beschränkungen treten nach Ablauf der gesetzlichen Beschwerdefrist mit dem Anbringen der Signalisation in Kraft.

Rechtsmittelbelehrung: Gegen vorliegende Verfügung kann innert 30 Tagen seit der Publikation nach Massgabe von Art. 49 ff. VRG beim Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden Beschwerde erhoben werden.

Sils, 13. Februar 2014

Der Gemeindevorstand  
176.793.973 sz

## Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen

## Öffentliche Planaufgabe

Vorlage Nr. S-165544.1

Transformatorstation «Föglias»

Vorlage Nr. L-189993.2

16 kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen «Fé d'Acla» und «Föglias» (Kabeleinführung in die Transformatorstation «Föglias»)

## Gesuchsteller:

Repower AG, SNTE, Via Charels 25, 7502 Bever

Beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat (ESTI) ist das oben aufgeführte Plangenehmigungsgesuch eingegangen.

## Öffentliche Auflage:

Die Gesuchsunterlagen werden vom 14. Februar bis am 17. März 2014 in der Gemeinde Sils i.E./Segl, Gemeindekanzlei, Chesa Cumünela, 7514 Sils i.E./Segl öffentlich aufgelegt. Einsichtnahme während den ordentlichen Öffnungszeiten.

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42 bis 44 des Bundesgesetzes über die Enteignung (EntG; SR 711) zur Folge.

## Einsprachen:

Wer nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR 172.021) oder des Bundesgesetzes über die Enteignung (EntG; SR 711) Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidg. Starkstrominspektorat (ESTI), Planvorlagen, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen. Nachträgliche Einsprachen und Begehren nach den Artikeln 39 bis 41 EntG sind ebenfalls beim Eidg. Starkstrominspektorat einzureichen.

Eidg. Starkstrominspektorat (ESTI)  
Planvorlagen, Luppenstrasse 1  
8320 Fehraltorf

Sils, 13. Februar 2014

Die Gemeindeverwaltung  
176.794.048 sz

**Inseraten-Annahme  
durch  
Telefon 081 837 90 00**

## Amtliche Anzeigen

Gemeinde Sils/Segl

## Baugesuch

**Bauherr:** Post Immobilien AG, Bern

**Vorhaben:** Sanierung Postgebäude mit Einbau zusätzlicher Wohnung, unter Aufhebung öff. WC sowie Warteraum, auf Parzellen Nr. 2501 und 2753, Dorfkernzone, Sils Maria

**Projektverfasser:** Konrad Maier, Dipl. Arch. FH/STV, Pontresina

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 13. Februar 2014

Der Gemeindevorstand  
176.794.076 sz

## Amtliche Anzeigen

Gemeinde Celerina

## Baugesuch

Die Gemeinde Celerina, Via Maistra 97, 7505 Celerina, beabsichtigt auf der Parzelle 222, der Evangelischen Kirchengemeinde, Vietta Grevas, ein Abwasserpumpwerk zu erstellen.

Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 13. Februar 2014

Im Auftrag der Baubehörde  
Gemeindebauamt  
Celerina/Schlarigna  
176.794.055 sz

## Baugesuch

Die Gemeinde Celerina, Via Maistra 96, 7505 Celerina, beabsichtigt auf den Parzellen 128 / 219 / 223 / 224 / 225 / 228 / 229 / 337 im Gebiet Clos/Grevas bestehende Werkleitungen zu ersetzen.

Profile werden keine gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 13. Februar 2014

Im Auftrag der Baubehörde  
Gemeindebauamt  
Celerina/Schlarigna  
176.794.054 sz

## Amtliche Anzeigen

Gemeinde Zuoz

## Baugesuch

**Bauherrschaft:** Politische Gemeinde Zuoz

**Bauobjekt:** Ersatz bestehende Waldhütte

**Ortslage:** Pradatsch Grand, Parzelle Nr. 2974

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 13. Februar 2014/Fu

Gemeinderat Zuoz  
176.794.056 sz

## Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

## Baubewilligungsverfahren

Hiermit wird die Durchführung eines die Baubewilligung ergänzenden Verfahrens betreffend Lärmschutz (Art. 11 Abs. 2 USG) bekannt gegeben:

**Objekt:** Gastwirtschaftsbetrieb Posthaus «L'Indochine», Stockwerkeinheit S54'535, Parzelle 10

**Zone:** Innere Dorfzone

**Eigentümer:** AG Post & Mercatorium, Via Maistra 4, 7500 St. Moritz

**Verfahrensgegenstand:** Die Gemeinde prüft, ob gestützt auf Art. 11 Abs. 1 i.V.m. Art. 12 Abs. 2 USG (Vorsorgeprinzip) für den Betrieb des Gastwirtschaftsbetriebs Posthaus «L'Indochine» konkrete Auflagen zu erlassen sind.

**Auflage:** Die Unterlagen mit den zur Diskussion stehenden Auflagen liegen ab 14. Februar 2014 bis 6. März 2014 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsicht auf.

## Einsprachefrist:

Legitimierte Parteien, welche sich mit eigenen Forderungen betreffend Lärmschutz am Verfahren beteiligen wollen, haben diese Forderungen während der Auflagefrist mittels Einsprache beim Gemeindevorstand geltend zu machen. Einsprachen gegen die zur Diskussion stehenden Massnahmen sind ebenfalls während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand geltend zu machen.

St. Moritz, 13. Februar 2014

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt der Gemeinde St. Moritz  
176.794.068 sz

## Amtliche Anzeigen

Gemeinde Bever

## Baugesuch

**Bauherr:** ABVO Abfallbewirtschaftungsverband Oberengadin/Bergell, Cho d'Punt, 7503 Samedan

**Grund eigentümer:** ABVO Abfallbewirtschaftungsverband Oberengadin/Bergell, Cho d'Punt, 7503 Samedan

**Projektverfasser:** Meier und Partner AG  
**Projekt:** Erweiterung der Deponie Sass Grand Bever mit einem separat entwässerten Schlackenkompartiment im festgelegten Deponieperimeter (Genereller Gestaltungsplan).

Bau einer bitumösen Basisabdichtung und Erschliessungsanlagen. Mit dem Baugesuch wird gleichzeitig das Rodungsgesuch öffentlich aufgelegt (koordiniertes Verfahren)

**Parzelle Nr./ Zone:** 183, 216, 554 ÜG/Deponiezone

**Auflagefrist:** 13. Februar bis 5. März 2014

**Bemerkungen:** 2. Auflage Baugesuch infolge Koordination mit Rodungsgesuch

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen an den Gemeindevorstand Bever einzureichen.

Bever, 13. Februar 2014

Baubehörde Bever  
176.793.968 sz

## Amtliche Anzeigen

Gemeinde Zernez

## Öffentliche Auflage Strassenprojekt und Rodungsgesuch

H27 Engadinerstrasse

Strassenkorrektur Val Raschtsch–Zernez  
km 36.87 bis km 37.95

Auflageprojekt Nr. 27.4651  
vom November 2013

## 1. Ort und Frist der Auflage

Die Projektakten und das Rodungsgesuch liegen vom 17. Februar 2014 bis 19. März 2014 in der Gemeindeverwaltung, Gemeinde Zernez, Gemeindehaus, 7530 Zernez, zur Einsicht auf (Art. 20 des kantonalen Strassengesetzes; StrG, BR 807.100). Die Auflageakten können während der Dauer der Auflage auch unter [www.tiefbauamt.gr.ch](http://www.tiefbauamt.gr.ch) > Aktuelles eingesehen und heruntergeladen werden. Witterungsbedingt werden die Baulinien und die neue Strassenachse im Gelände ausnahmsweise nicht ausgesteckt.

## 2. Gesuche um spezialgesetzliche Bewilligungen

Folgende Gesuche sind Teil des Auflageprojektes:

- Gesuch um Bewilligung für das Einleiten von nicht verschmutztem Abwasser in ein oberirdisches Gewässer nach Art. 7 Abs. 2 des Gewässerschutzgesetzes.
- Gesuch um Bewilligung von Bauvorhaben in besonders gefährdeten Bereichen nach Art. 19 Abs. 2 des Gewässerschutzgesetzes.
- Rodungsgesuch nach Art. 5 des Bundesgesetzes über den Wald.

## 3. Verfügungsbeschränkung

Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung der Auflage an unterliegen Bauvorhaben innerhalb des vom Projekt erfassten Gebietes einer Bewilligung des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartementes Graubünden. Diese wird erteilt, wenn sich das Bauvorhaben nicht erschwerend auf den Landerwerb oder die Ausführung des Projektes auswirkt.

## 4. Einsprachen

## 4.1 Legitimation

Wer vom Auflageprojekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen Aufhebung oder Änderung geltend machen kann, ist berechtigt, Einsprache zu erheben. Einspracheberechtigt sind ferner die betroffenen Gemeinden und wer nach Bundesrecht dazu ermächtigt ist.

## 4.2 Einwendungen

Es können geltend gemacht werden:

- a) Projekteinsprachen, insbesondere Einsprachen gegen das Bauprojekt und die Baulinien sowie gegen eine allfällige Enteignung und deren Umfang;
- b) Entschädigungsbegehren, namentlich Forderungen für die beanspruchten Rechte und andere Forderungen, die sich aus dem kantonalen Enteignungsrecht ergeben. Die Bereinigung dieser Begehren erfolgt anschliessend an die Projektgenehmigung im Landerwerbsverfahren.

## 4.3 Frist und Adressat

Einsprachen sind innert der Auflagefrist mit einer kurzen Begründung dem Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement Graubünden, Stadtgartenweg 11, 7000 Chur, einzureichen. Allfällige Rügen gegen das Rodungsgesuch sind mit einer separaten Einsprache an die gleiche Adresse zu richten.

Werden nachträgliche Entschädigungsforderungen geltend gemacht, sind die Säumnisfolgen nach Art. 17 der kantonalen Enteignungsverordnung (EntV, BR 803.110) zu beachten.

Zernez, 13. Februar 2014

Der Gemeindevorstand  
176.794.052 sz

## Veranstaltungen

## Bin ich hier richtig zum Bianco-Grat?

**Samedan** Letztes Jahr hat Franz Hohler, der Schweizer Wortvirtuose und Grossmeister der Wörter, seinen 70. Geburtstag feiern können. Aus diesem Anlass wurde Franz Hohler in den Schweizer Medien ausgiebig gefeiert. Bei Luchterhand erschien unter dem Titel seiner packenden Kurzgeschichte «Der Geisterfahrer» ein Sammelband seiner schönsten Erzählungen und sein neuester Roman «Gleis 4». Das Forum Engadin hat den Autor, der auch Kabarettist, Liedermacher und kritischer Zeitgenosse ist, am 14. Februar zu einer Lesung eingeladen, die allen offen steht (Eintritt frei, Kollekte). Hohler wird aus eigenen Publikationen Texte über das Hochtal lesen. Danach unterhält sich Kulturvermittlerin Mirella Carbone mit ihm. Die Veranstaltung findet von 20.30 bis ca. 22.00 Uhr im Samedner Gemeindegasthaus statt. (Einges.)

## Dia-Vorträge zu Nepal

**Oberengadin** Seit über 17 Jahren unternimmt der Zuozer Wanderleiter Gerhard Franz Trekking-Touren in Nepal und ist jedes Mal begeistert von der grossartigen Landschaft und den lebenswürdigen Menschen. In seinem Dia-Vortrag «Faszination Nepal – Buddhas, Berge und Bazare» berichtet er über seine Erlebnisse in den bekanntesten Gebieten Kumbu und Annapurna. Er tut dies an folgenden Orten: Samstag, den 15. Februar, im Hotel Laudinella in St. Moritz, Dienstag, den 18. Februar, im Zuozer Hotel Klarer, Mittwoch, den 19. Februar in der Samedner Chesa Planta sowie Freitag, den 21. Februar, im Gemeindegasthaus von La Pun Chamuesch. Beginn ist jeweils um 20.30 Uhr. Mit der Kollekte unterstützt der Vortragende das Schulprojekt «Nawa Asha Griha – Heim Neuer Hoffnung» in Kathmandu. (Einges.)

## Heitere und besinnliche Geschichten

**St. Moritz** Am morgigen Freitagmittag ist in der evangelischen Badkirche St. Moritz von 15.00 bis 16.00 Uhr eine nächste Vorlesestunde unter dem Motto «Heiteres und Besinnliches» zu geniessen. Die evangelisch-reformierte und die katholische Kirchengemeinde freuen sich beide sehr, dass diese monatlichen Lesungen in der Winterzeit seit vielen Jahren schon auf ein treues Publikum zählen können. Ingelore Balzer, Ottilia Fanti und Gretli Faoro tragen auch morgen gut ausgewählte Literatur vor. Das Angebot ist wie immer öffentlich und kostenlos. Es wird eine freiwillige Kollekte erhoben. (Einges.)

## Mal-Workshop

**Samedan** Das Malatelier ist ein Ort der Ruhe und Konzentration, an dem wir uns vom Alltäglichen lösen können. Der Mal-Workshop der Academia Engadina und der Volkshochschule bietet Gelegenheit dazu. Jede Teilnehmer des Workshops wählt selbst sein Thema. Leuchtende Farben, Pinsel und Papier stehen zur Verfügung. Malen fördert die Freude an sich selbst als eine wesentliche Voraussetzung für ein gutes Zusammenleben mit anderen Menschen. Der Workshop findet am Samstag, 22. Februar, von 10.00 bis 13.00 Uhr, im Atelier von Monika Hauri an der Via Nuova 1 in Samedan statt. Anmeldungen sind noch bis zum 12. Februar möglich untr Telefon 081 851 06 00. (Einges.)



Die Druckerei der Engadiner.  
info@gammeterdruck St. Moritz

# Fehlen dem Engadin künftig die Arbeiter?

Die Auswirkungen der Masseneinwanderungsinitiative auf Südbünden

**Zurück zur Kontingentierung – das hat das Schweizer Volk vergangenes Wochenende bestimmt. Dies bedeutet für die Arbeitgeber vor allem wieder mehr Kosten und ein grösserer Papierkrieg.**

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Die Schweiz ist seit dem vergangenen Abstimmungssonntag gespalten – in Ja- und Nein-Sager. Das hauchdünne Mehr der Ja-Stimmen für die Masseneinwanderungsinitiative gibt im In- sowie im Ausland zu reden. Auch in Südbünden entstand ein «Röstigraben» – während das Ober- und Unterengadin mehr oder weniger klar verwarfen, nahmen das Bergell und Poschiavo die Initiative an. Das Val Müstair konnte sich nicht entscheiden; es resultierte ein Unentschieden. Sowohl Ariane Ehrat, CEO der Destination Engadin St. Moritz, als auch Urs Wohler, Direktor der Destination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair, sind froh, dass das Engadin die Initiative verworfen hat. «Ich hätte mir sogar noch ein kräftigeres (90-prozentiges) Nein gewünscht. Als klare Aussage für eine offene Region, die die Herausforderung mit dem Blick fürs Ganze selbstbewusst und verbündet annimmt», so Wohler. Nun gelte es abzuwarten, wie die Initiative in den nächsten drei Jahren umgesetzt werde.

Klar ist, dass es wieder zu einer Kontingentierung kommen wird. Der St. Moritzer Hotelier Peter Märky spricht dabei «wieder von mittelalterlichen Verhältnissen». «Die Branche hat schon länger Mühe, gut aus-



Die SVP setzte mit ihrer Initiative durch, dass künftig wieder nur noch eine beschränkte Anzahl von ausländischen Arbeitern über den Schweizer Grenz zaun «springen» darf.

Karikatur: Simon Meyer

gebildete Mitarbeiter zu finden, mit der Kontingentierung wird das noch schwieriger, die Bürokratie noch hoher und die allgemeinen Rahmenbedingungen noch schlechter», sagt der Scuoler Hotelier Kurt Baumgartner. «Wir sind für Schweizer Mitarbeiter immer offen, aber wo finden wir die?»

## Unsicherheit bei den Spitälern

Auch bei lokalen Spitälern und Pflegeheimen sieht man den nächsten Jahren sorgenvoll entgegen. Rund 40 Prozent

der Angestellten des Spitals und Pflegeheims im Oberengadin sind keine Schweizer. «Bisher herrschte nur bei Kaderpositionen ein riesiger Wettbewerb um die Anstellungen, das wird sich jetzt auch auf die normalen Stellen ausweiten», sagt Philipp Wessner, CEO des Spitals Oberengadin. Das Angebot werde verknappt, was entsprechende Lohnsteigerungen zur Folge habe und sich so auf die Krankenkassen und Gemeindebeiträge auswirke. «Wir müssen abwarten, was die nächsten drei Jahre

bringen. Zudem müssen wir jetzt schon beginnen, gute Bedingungen zu schaffen, um qualifizierte Schweizer zu bekommen.» Dies sei aufgrund der exponierten geografischen Lage jedoch nicht einfach. Etwas gelassener sieht man das im Gesundheitszentrum Val Müstair. «Beim Pflegepersonal sehen wir keine Probleme, wohl aber bei den Ärzten», so die Direktorin Judith Fasser. Am Spital seien vor allem Mediziner aus Deutschland, Polen und anderen EU-Ländern angestellt. Auch beim

Ospedale Casa di Cura della Bregaglia, dessen Personal zu 80 Prozent aus Grenzgängern besteht, wird abgewartet. Denn noch ist nicht klar, ob und wie die Initiative auch die Grenzgänger betrifft. Ruhig bleibt man auch im Center da Sandà Engiadina Bassa. «Grundsätzlich sind wir auf unsere ausländischen Mitarbeiter angewiesen, vorderhand ändert sich für uns jedoch kaum etwas», so der Direktor Philipp Gunzinger. Für eine Gesamtbeurteilung der Auswirkungen sei es jedoch noch zu früh.

## Einen Schritt zurück

Kritisch sehen auch die Baufirmen der erneuten Kontingentierung entgegen. «Das war eine mühsame Zeit, die uns nun wieder droht», erinnert sich Markus Testa, Geschäftsführer von Christoffel & Hartmann. Es sei sehr schwierig, anfangs Jahr den Bedarf an Mitarbeitern zu bestimmen. «Zudem finden wir schlichtweg keine Einheimischen für die Stellen und sind so auf die ausländischen Arbeiter und nun wieder auf die Kontingente angewiesen.» Testa verlangt jedoch nach einer «schlaueren Lösung». So wie es war, seien die Firmen der Willkür des Beamtenstaates ausgeliefert gewesen, der die Kontingente festlegte.

Auch bei Foffa und Conrad hofft man auf nicht allzu restriktive Zahlen. «Wir haben jetzt schon die meisten Mitarbeiter als Saisoniers mit einer L-Bewilligung eingestellt. Eigentlich genau so, wie es die Initiative verlangt», sagt Personalchef Georg Fallet.

Auch bei den Bergbahnen sowie bei weiteren einheimischen Betrieben ist die Unsicherheit der Zukunft spürbar. Antworten werden sie kriegen – und Arbeiter? Das wird sich zeigen.

## Modernes Personal-Gesetz für Kanton

**Graubünden** Die Bündner Regierung hat die Botschaft zu einer Totalrevision des Gesetzes über das Arbeitsverhältnis der Mitarbeitenden des Kantons an den Grossen Rat verabschiedet. Das Gesetz gilt wie bisher für alle Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung, der Gerichte sowie der selbstständigen öffentlich-rechtlichen kantonalen Anstalten.

Das Personalgesetz wird in zweierlei Hinsicht totalrevidiert: Materiell werden in einzelnen Bereichen zeitgemässe Anstellungs- und Arbeitsbedingungen neu in das Gesetz aufgenommen. Die Mitarbeitenden kommen in den Genuss einiger Verbesserungen. So wird der Mindestferienanspruch von 20 Tagen auf neu 23 Tage erhöht. Der Mutterschaftsurlaub wird, unter gleichzeitiger Abschaffung des Schwangerschaftsurlaubs, um zwei Wochen auf 16 Wochen mit einer Lohnfortzahlung von 100 Prozent ausgebaut. Der Vaterchaftsurlaub wird neu explizit auf Gesetzesstufe verankert und soll in der Verordnung von drei auf fünf Tage erhöht werden. In Erfüllung des Regierungsprogramms 2013–2016 werden die Automatismen im Bereich der Lohnentwicklung entfernt.

Mit Blick auf die demografische Entwicklung und die Finanzierung der Altersvorsorge sollen Mitarbeitende über das ordentliche Rentenalter 65 hinaus bis zum neuen Höchstalter von 67 weiterbeschäftigt werden können. Eine flexible Pensionierung ab Alter 60 bleibt möglich. Die Regelung der Ausübung von Nebenbeschäftigungen wird mit einer Meldepflicht ergänzt. Der Grosse Rat wird das Geschäft in der April-Session 2014 behandeln. Die Gesetzesrevision soll auf den 1. Januar 2015 in Kraft treten. (pd)

## Die Ruhe der Wildtiere respektieren

Wildhüter, Förster und Jäger erarbeiten Agenda zum Wildschutz

**Die starken Schneefälle der letzten Wochen haben auch die Diskussionen um das Hegekonzept in Graubünden wieder angetrieben. Sind neue Massnahmen notwendig?**

ANDI OVERATH

«Die Lage der Wildtiere ruft zur Vorsicht auf.» So lautet die Einschätzung der Vertreter von Amt für Wald, Jägerschaft und Wildschutz, die am Montagabend zur Medienorientierung in das Hotel Albana in Silvaplana geladen hatten. Die Wortführer der jeweiligen Interessensgruppen, Regionalforstingenieur Gian Cla Feuerstein, Hegeobmann Rolf Sarbach und Wildhüter Bezirkschef Daniel Godli machten aber deutlich, dass sich die Situation aufgrund mehrerer Faktoren noch deutlich vom Winter 2008/2009 unterscheidet. Damals waren in Graubünden rund 4000 Tiere verendet, da es ihnen an Nahrung und Fettreserven mangelte, um die kalten Monate zu überstehen.

## Moderate Fallwildzahlen

Bis in den Dezember dieses Jahres war die Schneemenge im Vergleich zum selben Zeitpunkt im Jahr 2008 sehr gering, auch die Temperaturen unterschieden sich stark. Während im Januar 2009, mit gemessenen Spitzen von bis zu –26 Grad Celsius, Kälterekorde gebrochen wurden, war es zu Beginn dieses Jahres sehr mild. Diese klimatischen Verhältnisse wirkten sich in mehrerer Hinsicht positiv auf die Wild-

bestände aus. Zum einen konnten die Tiere so einen Teil ihrer Fettreserven bis in den Februar retten, zum anderen fällt die mittlerweile beträchtliche Schneedecke aufgrund der gemässigten Temperaturen nun stärker in sich zusammen, was dem Wild die Fortbewegung erleichtert. Belegt würden diese Beobachtungen von den moderaten Fallwildzahlen des bisherigen Winters, so Wildhüter Godli.

## Offene Kommunikation

Man habe sich entschieden, proaktiv zu handeln, um allgemeine Bereitschaft zu signalisieren und die direkt zu ergreifenden Massnahmen der Öffentlichkeit zu kommunizieren. «Das Allerwichtigste ist es nun, die Wildruhezonen einzuhalten», erklärt Rolf Sarbach. Besonders Wintersportler schrecken das Wild bei ihren Ausflügen ins Gelände auf – viele sind sich der fatalen Folgen dabei nicht bewusst. Die Tiere verbrauchen für die Flucht viel Energie, der implizierte Stress tut sein Übriges. «Wir werden deswegen in Zusammenarbeit mit den Gemeinden vermehrt Aufklärungsarbeit betreiben, wollen die Leute sensibilisieren und hoffen dabei natürlich auch auf die Medien», so Gian Cla Feuerstein. Zur Abschreckung soll ausserdem das Bussgeldsystem ausgebaut und möglichst innerhalb des Kantons angeglichen werden – bisher differieren die Strafen von Gemeinde zu Gemeinde stark. Daniel Godli ergänzt: «Es geht uns nicht darum, willkürlich Leute zu büssen, wir wollen die Bestände schützen.» Ein weiteres zentrales Thema ist die Fütterung des Wildes durch Laien. Auch wenn diese aus Mitleid erfolgt, schadet sie den Tieren, was im schlimmsten Fall mit deren Tod



Neben Schildern sollen vor allem Sensibilisierung und Aufklärung der Menschen zum bewussteren Umgang mit den Wildtieren führen. Foto: EP-Archiv

endet. Ein probates Mittel, das die Wildschützer in besonders strengen Wintern mit sehr kalten Temperaturen und grossen Schneemengen im Sinne der Revierhege anwenden, ist das Auslegen von Prossholz zur Äsung. Idealerweise eignen sich dazu Laubbäume, aufgrund der geografisch hohen Lage des Oberengadin werden hier aber Nadelhölzer, meist Fichten, verwendet,

deren Flechten, Rinden und Äste den Wildtieren als Nahrungsquelle dienen. Die Organisatoren der Info-Veranstaltungen erhoffen sich nun von allen Menschen in der Region, Touristen wie Einheimischen, einen bewussteren Umgang mit den Wildtieren. Und das bedeutet vor allem, die Ruhe der Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum zu respektieren.



Die Südostschweiz Radio AG betreibt mit Radio Grischa das grösste Privaträdio der Region und versorgt täglich rund 84000 Personen mit aktuellen Informationen. Gesucht wird zur Verstärkung unseres Teams in Samedan ein(e)

## Redaktor(in)/Moderator(in) (50–60%)

**Deine Hauptaufgaben:** Du moderierst Sendungen aus dem Studio von Radio Grischa in Samedan. Zudem erarbeitest du als redaktionelle(r) Mitarbeiter(in) selbstständig Beiträge und begleitest die Zuhörer als Gastgeber(in) am Mikrofon.

### Wenn du...

- journalistische Erfahrung hast
- die Radiostimme mit passendem Dialekt mitbringst
- dich für Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport im Sendegebiet interessierst
- über ein breites Allgemeinwissen verfügst
- teamfähig, entscheidungsfreudig und kreativ bist
- die Bereitschaft zeigst, unregelmässige Arbeitszeiten zu leisten

...dann bieten wir dir eine spannende Herausforderung, interessante Perspektiven sowie beste Entwicklungsmöglichkeiten in einem zukunftsorientierten und daher stets aktiven Medienunternehmen. Zudem arbeitest du mit einem aufgestellten Team zusammen, das mit Herzblut bei der Sache ist.

Haben wir dein Interesse geweckt? Weitere Auskünfte erteilt dir gerne Frau Melanie Salis, Programmleiterin Radio, Telefon +41 (0) 81 255 77 37.

Sende deine Bewerbungsunterlagen in elektronischer Form an folgende E-Mail-Adresse: [personaldienst@suedostschweiz.ch](mailto:personaldienst@suedostschweiz.ch)

### Südostschweiz Medien AG

Jessica Nyffeler, Sachbearbeiterin Personaldienst  
Kasernenstrasse 1  
CH-7007 Chur



[www.radiogrischa.ch](http://www.radiogrischa.ch)



Das MTZ Heilbad bietet einzigartige Möglichkeiten für ganzheitliche Therapieformen, nachhaltige Medical Wellness, Physiotherapie und vitalisierend Kohlensäuremineralbäder oder einfach Entspannung für Körper, Geist und Seele.

Für unseren Front Desk suchen wir per Mai 2014 oder nach Vereinbarung eine Persönlichkeit als

### RECEPTIONISTIN (80%) JAHRESSTELLE

Sie sind flexibel, belastbar und dank Ihrer freundlichen, hilfsbereiten Natur, beraten und betreuen Sie unsere anspruchsvolle Kundschaft auch in hektischen Momenten mühelos, in Deutsch, Italienisch oder Englisch. Ihr Organisationstalent gibt Ihnen die nötige Sicherheit unser gut eingespieltes Team, mit bis zu 25 Voll- und Teilzeitstellen, in allen Bereichen, selbstständig zu unterstützen. Dank Ihren guten IT Kenntnissen erledigen Sie die Ihnen übertragenen Aufgaben selbstständig, schnell und effizient.

Das MTZ Heilbad bietet ein interessantes und abwechslungsreiches Umfeld im medizinischen Therapiebereich mit einem modern eingerichteten Arbeitsplatz und tollen Anstellungsbedingungen.

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post oder per Email an die untenstehende Adresse. **Frau Britta Ahlden** steht Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.

MTZ Heilbad St. Moritz AG  
Plazza Paracelsus 2 7500 St. Moritz Switzerland  
Telefon +41 81 833 30 62 [info@heilbad-stmoritz.ch](mailto:info@heilbad-stmoritz.ch)

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

## Wintersportartikel

# Notverkauf Der absolute Wahnsinn!

**Donnerstag 13. Feb. 60%**  
**Freitag 14. Feb. 70%**  
**Samstag 15. Feb. 80%**  
**Sonntag 16. Feb. 90%**  
im Hotel Restaurant Sonne  
via Sela 11, St. Moritz-Bad

Öffnungszeiten: Mo - Fr 15 - 19 Uhr  
Sa/So 12 - 18 Uhr  
Der Liquidator von Viva Sportiva



## wir suchen neue mitarbeiter

Das KULM HOTEL ST. MORITZ mit seinen 173 Zimmern und 60 Residenzen/Wohnungen und das GRAND HOTEL KRONENHOF PONTRESINA mit seinen 112 Zimmern sorgen durch ihre hohen Standards und ihre idealen Lagen in einer der schönsten Regionen der Schweiz für unvergleichliche Erholung für Gäste aus aller Welt bei einer einmaligen Aura der 5\*-Superior-Häuser.

Per sofort bzw. nach Vereinbarung suchen wir in Jahresanstellung folgende zwei neuen Mitarbeiter:

### Financial Controller (m/w) Sachbearbeiter Buchhaltung (m/w)

Ausführliche Informationen zu diesen Stellen finden Sie auf unserer Webseite: [www.kulm.com/jobs](http://www.kulm.com/jobs)  
Sind Sie bereit für eine dieser interessanten Aufgaben? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an:

Heinz E. Hunkeler, General Manager, Kulm Hotel,  
7500 St. Moritz, [hr@kulm.com](mailto:hr@kulm.com), T +41 81 836 80 00

Kulm Hotel St. Moritz · [www.kulm.com](http://www.kulm.com)  
Grand Hotel Kronenhof · [www.kronenhof.com](http://www.kronenhof.com)

## St. Moritz: Ladenlokal

an bester Lage im Zentrum von **St. Moritz** (Fussgängerzone) zu vermieten. Netto-Verkaufsfläche: 95 m<sup>2</sup> + Lagerraum: 21 m<sup>2</sup>

Anfragen an: Tel. 079 610 55 30, E-Mail: [ibacom@bluewin.ch](mailto:ibacom@bluewin.ch)  
176.794.047

## Zu verkaufen an Top-Lage in St. Moritz

### Grosse 3½-Zimmer-Wohnung

ca. 120 m<sup>2</sup>, Nähe Zentrum und Chantarella-Bahn, unverbaubare Sicht Richtung Julierpass, 3 Balkone, Wohn-Esszimmer 40 m<sup>2</sup>, grosse Küche, 2 DZ, 1 Bad/WC, 1 Dusche/WC, Lift, 2 Abstellplätze in Tiefgarage. Nur solvente Interessenten.

Schreiben Sie unter Chiffre Q 012-262639 an Publicitas SA, Postfach 1280, 1701 Fribourg  
012.262.639

[WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH](http://WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH)  
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

St. Moritz

## Bijou am St. Moritzersee

Luxuriöse Gartenwohnung (200 m<sup>2</sup>) mit Sitzplatz in Seenähe, umgeben von einem parkähnlichen Garten. Grosser Wohn-/Essbereich, zwei Schlafzimmer mit Ensuite-Bad, Arbeitszimmer und Büro. Doppelgarage, Aussenparkplätze. CHF 13'500.–/Monat inkl. NK

[www.walde.ch/35045](http://www.walde.ch/35045)



Angela Linsi  
+41 44 396 60 68

127.074.972

Von Familie zu kaufen gesucht

## Haus oder Wohnung

mit Einliegerwohnung oder Gewerberaum/Atelier zum Wohnen und Arbeiten. Raum Oberengadin.

Angebote auf Tel. +41 78 660 52 66  
176.793.947

Per sofort zu vermieten in **Sils-Maria**

## 1½-Zimmer-Dachwohnung

Preis mtl. mit Keller Fr. 1100.–. Alles neu renoviert, Balkon mit toller Aussicht Richtung St. Moritz, Dusche/WC, moderne Küche mit Bartsch, viele Wandschränke und möbliert.

Für eine Besichtigung rufen Sie an Telefon 079 638 04 22

176.794.059



SONNE  
Silvaplana - St. Moritz

## FERIENWOHNUNGEN ZU VERKAUFEN

Exklusive und moderne 3.5 - 6.5 Zimmerwohnungen (Ausländerbewilligung) mit hohem Ausbaustandard in der Sonne Silvaplana. VP ab CHF 2.0 Mio.

Sonne Silvaplana AG · Via Maistra 19  
7513 Silvaplana · T 081 252 88 83  
[www.sonne-silvaplana.ch](http://www.sonne-silvaplana.ch)

Im Februar jeweils Freitag/Samstag  
von 18.30 bis 22.00 Uhr

## Pizza & Piano mit Einstein (Mino)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

### Pizzeria Margun

Via Sturetscha 13, Silvaplana-Surlej  
Tel. 081 838 71 68 oder  
Tel. 081 828 84 02

176.793.932

## Haus-/Wohnungsverkauf geplant?

Dann profitieren Sie von unserer kostenlosen und professionellen

### Marktwertbeurteilung

Lassen Sie den Marktwert und die Verkauflichkeit Ihrer Immobilie von einem Immobilienprofi beurteilen!

Orgnet Immobilien AG  
Stradun  
7550 Scuol

Tel. 081 862 23 55, Fax 081 862 23 56  
[info@orgnet.ch](mailto:info@orgnet.ch), [www.orgnet.ch](http://www.orgnet.ch)



## Zu vermieten

Ab 1. April oder nach Vereinbarung

**St. Moritz-Dorf**  
1½-Zimmer-Wohnung  
CHF 1000.– exkl. NK

**Samedan:**  
2½-Zimmer-Wohnung mit Garage  
CHF 1300.– inkl. NK

**Silvaplana-Surlej:**  
3½-Zimmer-Wohnung  
CHF 1900.– exkl. NK  
Garage CHF 140.–

Telefon 081 851 18 00

176.794.025

**St. Moritz-Bad**, zu vermieten:

## 4½-Zimmer-Wohnung

ca. 100 m<sup>2</sup>, unmöbliert. Bad/WC und Dusche/WC, zwei Balkone, 4. Obergeschoss, eine Garage und ein Parkplatz. An sonniger, unverbaubarer Lage mit einmaliger Sicht auf Berge und St. Moritzersee. Ab April oder nach Vereinbarung. Nur Dauermieter. Mietpreis CHF 2890.– inkl. NK.

Tel. 081 833 40 09, Frau Previtali verlangen.

176.794.039



Schweizer Berghilfe  
Aide Suisse aux Montagnards  
Aiuto Svizzero ai Montanari  
Agid Svizzer per la Muntogna

Telefon 044 712 60 60, [www.berghilfe.ch](http://www.berghilfe.ch)

Pontresina

## 3-Zimmer-Wohnung

ab 1. April 2014 oder nach Vereinbarung, ganzjährig zu vermieten

Im Auftrag vermieten wir in Pontresina per 1. April 2014 oder nach Vereinbarung eine **3-Zimmer-Wohnung** mit Sicht auf die Oberengadiner Berge. Die Wohnung verfügt über 1 Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, Küche und DU/WC. Nebenräume: Keller, Waschküche, Ski- und Fahrradraum.

Mietzins pro Monat exkl. NK: CHF 1960.–  
Autoeinstellplatz pro Monat: CHF 140.–

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Patrizia Kreis gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

**Nizza Immobilien**  
Niggl & Zala AG  
Via Maistra 100  
CH-7504 Pontresina  
T +41 81 838 81 18  
[info@niza.ch](mailto:info@niza.ch) [www.niza.ch](http://www.niza.ch)

**svit**  
176.794.078

**Celerina:** Zu verkaufen

## Villa Neubauprojekt

6 Schlafzimmer, Wellness, Tiefgarage.

GFI Treuhand AG  
Via Rosatsch 1, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 00 70  
[gfi@bluewin.ch](mailto:gfi@bluewin.ch)

176.793.886

pro infirmis

Eine Patenschaft für behinderte Kinder ist etwas ganz Besonderes!

Ermöglichen Sie finanzielle Direkthilfe in Notsituationen. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.proinfirmis.ch](http://www.proinfirmis.ch)  
→ Spenden → Patenschaft

# Anschluss Celerina: Neuer Entscheid ist nötig

Die Initiative «Kein Kreisel auf der Umfahrung Celerina» ist zustande gekommen

**Dass nach Ostern mit dem Bau des neuen Kreisels in Celerina begonnen werden kann, ist wenig realistisch. Es braucht einen neuen Beschluss der Gemeindeversammlung. Die Initiative gibt im Dorf zu reden.**

RETO STIFEL

Seit dem 1. Januar dieses Jahres ist Christian Brantschen wieder Celeriner Gemeindepräsident. Zum zweiten Mal, nachdem er die Gemeinde bis 2006 bereits einmal präsidiert hatte. Im Frühjahr 2010 hatte sich die Gemeindeversammlung von Celerina mit 128:111 Stimmen dafür ausgesprochen, das Dorf von der Umfahrung her mit einem Kreisel zu erschliessen. Kostenpunkt für die Gemeinde: 7,25 Millionen Franken. Brantschen hatte sich damals als Privatperson gegen das Projekt ausgesprochen. Vier Jahre lang blieb es ruhig, bis am 13. Januar dieses Jahres – zwei Wochen nach dem Amtsantritt von Brantschen – die Initiative «Kein Kreisel auf der Umfahrung Celerina» eingereicht wurde. Ist das reiner Zufall?, fragen sich verschiedene Einwohner, oder wurde mit dem Einreichen der Initiative bewusst zugewartet, bis in Celerina die neue Führungsscrew übernommen hat?

**«Habe damit nichts zu tun»**

Die Frage steht vor dem Hintergrund, dass die Idee und der Support zum Er-



Die Situation, wie sie sich heute präsentiert. Auf der Höhe der ARA Staz (rechts im Bild) soll ein Kreisel gebaut werden. Dieser ist umstritten. Foto: Reto Stifel

satz der heutigen Zu- und Abfahrten durch einen Kreisel vom alten Gemeindevorstand stammten. Von diesem gehören heute nur noch zwei Mitglieder der Exekutive an. «Ich habe mit dieser Initiative rein gar nichts zu tun», sagt Brantschen, von der «EP/PL» auf diesen Sachverhalt angesprochen. Er habe damals vor vier Jahren als Stimmbürger seine Meinung gesagt, das sei sein gutes Recht. Dass es eine Initiative gibt, die den Kreisel-Bau verhindern will, hat Brantschen gemäss seinen

Aussagen erst um Weihnachten des letzten Jahres erfahren. «Da besteht überhaupt kein Zusammenhang mit meiner erneuten Wahl zum Gemeindepräsidenten.» Das Initiativrecht genießt in der Schweiz einen sehr hohen Stellenwert. «Die Initianten haben nur ihre politischen Rechte gemäss unserer Verfassung wahrgenommen, das gilt es bei den Diskussionen immer wieder zu berücksichtigen» sagt er.

Gemäss Brantschen geht es jetzt darum, die ganze Geschichte pragmatisch

und emotionslos anzugehen. Sämtliche Fakten müssten auf den Tisch, will heissen mögliche Alternativen, die finanziellen Konsequenzen für die Gemeinde bei einer Annahme der Initiative und die Auswirkungen auf die Finanzplanung. Gemäss Verfassung hätte die Gemeinde dafür sechs Monate Zeit. «Wir wollen das aber so speditiv wie möglich machen», sagt der Gemeindepräsident.

Der Kanton muss mit dem Bau nach Ostern starten können, wenn das Pro-

jekt wie geplant im Herbst 2015 fertig sein sollte. Bei einem späteren Baubeginn würde es 2016, der Verkehr müsste dann während zwei Wintersaisons über ein Provisorium geführt werden. Stimmt die Gemeindeversammlung der Initiative zu, ist das Projekt sowieso vom Tisch. Dann dürften auf die Gemeinde finanzielle Forderungen zukommen. Alleine beim Kanton spricht man von externen Planungskosten von 0,5 Millionen Franken, die bisher aufgelaufen sind. «Wir werden finanziell in die Verpflichtung genommen werden», ist sich Brantschen bewusst.

Was das konkret bedeutet, soll jetzt abgeklärt werden und muss Bestandteil der neuen Gemeindeversammlungs-Botschaft sein. Wie sich der Vorstand zur Initiative stellen wird, ist gemäss dem Gemeindepräsidenten heute noch offen.

**Sanierung zurückgestellt**

Der Kanton wollte ursprünglich lediglich die Engadinerstrasse und die Zu- und Abfahrten im Bereich von Celerina – die so genannten «Kunstabauten» – sanieren. Dies veranlasste den Gemeindevorstand unter dem damaligen Präsidenten Rätö Camenisch, beim Kanton vorstellig zu werden und die Idee des Kreisels verbunden mit dem Rückbau der Kunstabauten zu präsentieren. Die Gemeinde argumentierte vor allem mit dem Landgewinn und mit ästhetischen Überlegungen. In der Folge arbeitete der Kanton ein Gesamtprojekt aus und stellte die Sanierungsarbeiten zurück.

## Ideen: Per Mausklick abstimmen!

150 Jahre Wintertourismus

**13 Vorschläge hat die Jury im Rahmen des Ideenwettbewerbs zur Abstimmung freigegeben. Bis am 9. März ist das Voting auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) offen.**

RETO STIFEL

Im Winter 2014/15 feiern St. Moritz, das Engadin und die Schweiz 150 Jahre Wintertourismus. Und weil's St. Moritz erfunden hat – die legendäre Badrutt-Wette mit den Engländern lässt grüssen – sollen in der Region auch die Hauptaktivitäten der Feierlichkeiten stattfinden. Ein lokales Organisationskomitee ist mit der Planung eines umfassenden Festprogramms beauftragt.

Ein Ziel der Aktivitäten wird sein, die lokale Bevölkerung möglichst mit einzubeziehen. Beispielsweise über den Ideenwettbewerb, der bereits im vergangenen Dezember lanciert worden ist. Vereine, Clubs und Institutionen hatten die Möglichkeit, Ideen einzureichen, wie für Gäste und Einheimische ein möglichst spannendes, einmaliges Erlebnis geboten werden kann. «Ideen für noch nie oder schon lange nicht mehr dagewesene Angebote», sagte Roberto Rivola, Leiter Unternehmenskommunikation bei der Destination Engadin St. Moritz, anfangs Jahr gegenüber der «EP/PL».

In der Zwischenzeit sind einige Ideen eingegangen, eine vierköpfige Jury hat 13 davon ausgewählt und zur Abstimmung freigegeben. Ein Skirennen vom Berg nach St. Moritz-Dorf mit einer anschliessenden Winter-Tavolata. Ein Musikkonzert mit einer bekannten Gruppe auf dem St. Moritzersee oder das Angebot an Schulklassen, im Engadin eine Wintersport-Projektwoche zu verbringen. Für Wagemutige besteht auch die Möglichkeit, in Begleitung ei-

nes Skilehrers den «Freien Fall», den Herren-Abfahrtsstart mit einem Gefälle von 100 Prozent zu befahren. Oder mit älteren Bobschlitzen den Eiskanal von St. Moritz nach Celerina herunter zu fahren.

Sämtliche zur Auswahl stehenden Ideen mit einem Kurzbeschrieb können auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) nachgelesen werden. Gleichzeitig ist es bis am 9. März möglich, für seine persönliche Lieblingsidee online ab-

zustimmen. Die drei Gewinner-Ideen werden prämiert. Umgesetzt werden können im Jubiläumswinter sämtliche Ideen – die Verantwortung dafür liegt bei den organisierenden Vereinen und Firmen. Wer beim Voting teilnimmt, kann ein Exemplar des Jubiläumsbuchs «Der Wintertraum» gewinnen.

Das Voting und weitere Informationen zum Ideenwettbewerb auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) (roter Button «Winter».



Noch bis am 9. März kann auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) zum Ideenwettbewerb 150 Jahre Wintertourismus abgestimmt werden. Foto: birgith/pixelio.de

## Geballte Ladung Live-Musik

16. Terratrembel in Pontresina

**Am Samstag öffnet das Terratrembel im Rondo Pontresina zum 16. Mal seine Tore. Die Organisatoren versprechen eine «Show der Extraklasse».**

Den Festivalabend eröffnet die einheimische Band «Addicted» mit melodischem Metal-Sound; genau richtig, um das Festival zu lancieren und das erste Highlight des Abends anzukünden: «Fusion Square Garden», fünf Jahre sind vergangen seit dem letzten FSG-Album: «Neu, Nouveau, Novità». Nach der dazugehörigen Tour meldeten sich die sieben Musiker aus Bern und Biel ab.

Jeder ging seinen eigenen Weg und 2011 wurde als Versuchsballon ein neues Albumprojekt die Single «7 Fründe» lanciert – die Band merkte: wir wollen wieder. «The Peacocks» geben über hundert Konzerte pro Jahr und haben den Erdball bestimmt schon ein Dutzend Mal umrundet und dabei gerockt, gerollt, gekämpft, gelitten, gelacht und geweint. «The Pea-

cocks» heisst auch eine geballte Ladung Live-Musik. Der Höhepunkt des Abends ist der Star-DJ Mike Candys mit seiner stimmlich starken Sängerin Evelyn. Er hat in den letzten zwei Jahren einen kometenhaften Aufstieg hingelegt – ausverkaufte Shows und unzählige Auszeichnungen rund um den Globus.

Er produziert nicht nur fantastische elektronische Musik, sondern auch seine Auftritte, bei denen er mehrheitlich eigene Tracks, Remixes und Bootlegs spielt und mit der signifikanten Smiley-Maske auftritt, sind legendär.

Der Abend wird mit diesem Programm noch nicht zu Ende sein. Der Shootingstar Kwan Hendry, aber vor allem der sehr erfolgreiche internationale Top-DJ Jack Holiday werden das Beben im Rondo Pontresina bis in die Morgenstunden aufrecht halten.

Terratrembel steigt am Samstag, 15. Februar, ab 20.00 Uhr, im Kongress- und Kulturzentrum Rondo in Pontresina. (pd/ep)

Vorverkauf [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch) oder bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.

## «Safe way home» am Terratrembel

**Oberengadin** Wer nach dem Ausgang nüchtern im Auto nach Hause fährt, leistet einen wesentlichen Beitrag an die eigene Sicherheit und die Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer. Zwar wird bestraft, wer das nicht tut. Aber wer bedankt sich dafür, wenn man sich daran hält? Am Terratrembel vom 15. Februar übernimmt das die Jugendarbeit Oberengadin. Bei der Aktion «safe way home» haben Autofahrer und Autofahrerinnen die Gelegenheit, vor der Nachhausefahrt einen Alkoholverstärker zu machen. Wer 0,0 Promille vorweisen

kann, erhält ein kleines Anerkennungs-geschenk. Und je länger der Abend dauert, desto grösser werden natürlich die Anerkennungs-geschenke.

Die Aktion wurde in Zusammenarbeit mit der Giuventüna Pontresina, dem Veranstalter des Terratrembel entwickelt. Die attraktiven Preise wurden vom lokalen Gewerbe gesponsert. (Einges.)

## Publicaziun officiala Vschinauncha da Segl

### Procedura d'appruvaziun dals plauns per implaunts da curraint d'ota tensiun

#### Exposiziun publica dals plauns

Proget nr. S-165544.1

Staziun da transfurmatuors «Föglias»

Proget nr. L-189993.2

Cabel a 16 kV traunter las staziuns da transfurmatuors «Fè d'Acla» e «Föglias»

(Introducziun dal cabel illa staziun da transfurmatuors «Föglias»)

#### Potent:

Repower SA, SNTE, Via Charels 25, 7502 Bever

Tar l'inspecturat federel d'installaziun a curraint d'ota tensiun es entreda la dumanda surmanzuneda d'appruvaziun dals plauns.

#### Exposiziun publica:

La documentaziun da la dumanda vain exposita publicamaing dals 14 favrer fin als 17 marz 2014 illa vschinauncha da Segl, chanzlia cumünela, Chesa Cumünela, 7514 Segl. A's po piglier invista düraunt las uras d'avertüra ordinarias.

L'exposiziun publica ho per consequenza il scumand d'expropriaziun tenor ils artichels 42 fin 44 da la ledscha federela davart l'expropriaziun (LFE; CS 711).

#### Recuors:

Chi chi'd es partieu tenor las prescripziuns da la ledscha federela davart la procedura administrativa (LFPA; CS 172.021) u tenor la ledscha federela davart l'expropriaziun (LFE; CS 711), po recuorer düraunt il termin d'exposiziun a l'inspecturat federel d'installaziun a curraint d'ota tensiun, Progets da plauns, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehrltorf. Chi chi nu fo üngün recuors es exclus da l'ulteriura procedura.

Infra il temp d'exposiziun sun eir da fer valair tuot las objecziuns da dret d'expropriaziun scu eir las dumandas per indemnizaziuns u prestaziuns materielas. Recuors posterius e dumandas posterius tenor ils artichels 39 fin 41 LFE sun eir d'inoltrer a l'inspecturat federel d'installaziun a curraint d'ota tensiun.

Inspecturat federel d'installaziun a curraint d'ota tensiun

Progets da plauns, Luppmenstrasse 1 8320 Fehrltorf

Segl, ils 13 favrer 2014

La suprastanza cumünela  
176794048 szx

### Restricziun dal trafic

A basa da l'art. 7 al. 1 e 2 LitLTV ho la suprastanza cumünela da Segl decis in occasiun da sia tschanteda dals 3 favrer 2014 d'introdür las sequantas restricziuns da trafic sül territori cumünel:

#### I. Scumando dad ir culs skis

(sig. 2.15.1)

– Segl, Via da Fex

#### II. Scumando da dir in schlitta

(sig. 2.15.2)

– Segl, Via da Fex

La pulizia chantunela dal Grischun ho approvo ils 6 december 2013 las disposiziuns da trafic planisedas. A nu sun entredas üngünas objecziuns u puziuns düraunt l'exposiziun publica.

Quistas restricziuns aintran in vigor zieva la scadenza dal termin da recuors leghel e cun la montascha da la signalisaziun.

Indicaziun dals mezs leghels: a norma dals art. 49 ss. LGA po gnir fat recuors al tribunal administrativ dal chantun Grischun cunter la preschainta disposiziun, e que infra 30 dis daspö la publicaziun.

Segl, ils 13 favrer 2014

La suprastanza cumünela  
176793973 szx

## Publicaziun officiala Vschinauncha da Segl

### Dumanda da fabrica

**Patrun da fabrica:** Post Immobilien AG, Bern  
**Proget:** Sanaziun da l'edifizi da la posta cun ün'abita-zion impü, cun abolir la tualetta publica e la sala da spetter süllas parcelas nr. 2501 e 2753, zona dal center da la vschinauncha da Segl Maria

**Autur das proget:** Konrad Maier, architect diploma FH/STV, Püntraschigna

Las actas da la dumanda sun expostas ad invista illa chanzlia cumünela düraunt 20 dis a partir da la publicaziun.

Recuors da dret public sun d'inoltrer a la suprastanza cumünela da Segl infra 20 dis daspö la publicaziun.

Segl Maria, 13 favrer 2014

La suprastanza cumünela  
176794076 szx

## Publicaziun officiala Vschinauncha da Schlarigna

### Dumanda da fabrica

La vschinauncha da Schlarigna, Via Maistra 96, 7505 Schlarigna, ho l'intenziun da fabricher ün implaunt da pompa d'ova persa sün la parcella 222, plaiv evangelica, Vietta Grevas.

Ils profils sun miss.

La documentaziun vain exposita düraunt 20 dis tar l'uffizi da fabrica da la vschinauncha da Schlarigna. Recuors in scrit e cun motivaziun cunter quist proget paun gnir inoltrer infra quist termin a la suprastanza cumünela da Schlarigna.

Schlarigna, ils 13 favrer 2014

Per incumbenza da l'autorited da fabrica Uffizi da fabrica cumünel Schlarigna  
176794055 szx

### Dumanda da fabrica

La vschinauncha da Schlarigna, Via Maistra 96, 7505 Schlarigna, ho l'intenziun da rimplazzer ils condots d'ouvra sün las parcelas 128/219/223/224/225/228/229/337 i'l territori da Clos/Grevas.

A nu vegnan miss üngüns profils.

La documentaziun vain exposita düraunt 20 dis tar l'uffizi da fabrica da la vschinauncha da Schlarigna. Recuors in scrit e cun motivaziun cunter quist proget sun d'inoltrer infra quist termin a la suprastanza cumünela da Schlarigna.

Schlarigna, ils 13 favrer 2014

Per incumbenza da l'autorited da fabrica Uffizi da fabrica cumünel Schlarigna  
176794054 szx

## Publicaziun officiala Vschinauncha da Zuoz

### Dumanda da fabrica

**Patrun da fabrica:** Vschinauncha politica da Zuoz

**Oget da fabrica:** Rimplazzamaint chamanna da god existenta

**Lö:** Pradatsch Grand, parcella 2974

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 13 favrer/Fu

Cussagl cumünel da Zuoz  
176794056 szx

# Cumüns in büschmaint invernal

Exposiziun dad aquarels i'l ospidal a Scuol

## Daspö ün pêr ons dan ils respunabels da l'OEB a Scuol la pussibilità ad artistas ed artists da preschantar lur ouvas i'l ospidal. Pel mumaint vegnan muossadas qua las ouvas da Helen Aeschbacher.

Üna giassa stretta in ün cumün engiadinais, üna tipica chasa dubla engiadinaisa, la baselgia da Scuol sül Munt Baselgia, e tuot cuernà da naiv: Fin al principi d'avrigl vain la cafetaria da l'Ospidal d'Engiadina Bassa (OEB) a Scuol imbellida dals purtrets da Helen Aeschbacher chi abita a Bachenbülach i'l chantun Turich. Ils purtrets da l'exposiziun «Impreschiuns d'inviern engiadinais» ha fat l'artista culla tecnica d'aquarel sün palperi aposta per aquarels. «Ch'eu n'ha gnü l'idea dad expuoner da meis purtrets a Scuol nun ha da chefar be culs motifs, cumüns e parts da cumüns engiadinais, dimpersè eir causa ch'eu n'ha paraints qua e sun suvent in quista regiun», disch l'artista Aeschbacher.

### Cumanzà cun chasas da Susauna

Avant ün pêr ons ha survgni Helen Aeschbacher dad ün'amia üna fotografia d'ün pitschen cumünet suot üna

## Publicaziun officiala Cumün d'Ardez

### Publicaziun da fabrica

**Temp da publicaziun:** 20 dis a partir dals 13 favrer 2014

**Patrun da fabrica:** Albina Bazzell-Juon Sur En 7546 Ardez

**Rapreschantant:** thomas architects GmbH 7546 Ardez

**Lö/parcella:** Sur En Saglias Sura/ 1395

**Zona:** Zona da silvicultura, zona per la protecziun da la cuntrada

**Intent da fabrica:** Prolungaziun dal tet e cuvernar il tet cun tola da prefa

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala.

Protestas da dret public cunter quist proget da fabrica sun d'inoltrer in scrit e cun motivaziun d'urant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Protestas chi regardan il dret privat sun d'inoltrer a l'uffizi circuital.

Ardez, 13 favrer 2014

La cumischiun da fabrica  
176794040 szx

grossa cuerta da naiv. «Quist'atmosfera invernal tuot particulara m'ha plaschü be da pais, e cunquai cha mia mamma d'eira da Susch n'haja supponü chi's tratta d'ün lö in Engiadina.» Ella ha pittürà las chasas chi d'eiran da Susauna, sco ch'ella es gnüda a savair plü tard. Quist purtret ha plaschü a sias amias ed amis uschè bain ch'ella ha decis da far d'inviern fotografias da bellas giassas e detagls da differents cumüns in Engiadina Bassa. Ils aquarels ha ella lura pittürà i'ls ons 2012 e l'on passà. L'artista s'ha missa in colliaziun culs respunabels da l'OEB per dumandar schi vessan interess ch'ella exponiss ils purtrets i'l ospidal a Scuol: «Dad üna vart n'haja pensà chi's pudess muossar ils aquarels illa regiun svesa, da tschella vart n'haja fat bunas experiencias cun expuoner in ospidals», manzuna l'artista, «id es qua blera gliend chi ha temp ed eir plaschair da tour suot ögl manüdamaing ils purtrets.»

### Adüna otras ouvas i'l ospidal

«Nus vain üna pitschna gruppa da lavur nomnada gruppa d'art chi pissera per ouvas d'art in l'edifizi», declera il directer da l'OEB, il meidi Joachim Koppenberg, «a las persunas creativas chi vessan jent dad expuoner da lur ouvas mettaina a disposiziun las parais illa cafetaria ed i'ls piertans.» Davo avair tut suot ögl las ouvas e guardà chi s'affetschan cun l'ospidal dà la gruppa d'art a las artistas ed artists indigens ed eir d'utrò l'ocasiun dad expuoner per duos fin trais mais lur lavuors. Quai es stat il cas eir pro Helen Aeschbacher. «Fingia cun pender sù meis purtrets n'haja survgni bleras reacziuns ed eir cumplimaints», s'allegra l'artista. Seis purtrets sun vnals.

L'exposiziun «Engadiner Winter Impressionen» da Helen Aeschbacher i'l Ospidal d'Engiadina Bassa a Scuol vain muossada amo fin al principi dal mais avrigl. (anr/fa)



Quist aquarel dad Helen Aeschbacher muossa co cha la Plazetta a Scuol as preschainta d'urant l'inviern. fotografia: Flurin Andry

## Ingrazchamaint

A tuots amihs, parents e cuntschaints chi haun piglio part al funarel da nos cher hom, bap, non e tat

## Albert «Berti» Willy

19. 4. 1925 – 6. 1. 2014



Ün grazcha fich per las donaziuns a fafur da la chesa d'iffaunts Scalottas e per inbellir la fossa, las numerusas cartas e chers plets da cuffort.

Ün speziel grazcha a duonna revarenda Corinna Dittes per la bella predgia da cumgio scu eir a l'organista Angela Weisstanner ed al terapeut Andrea Signorell Schlarigna.

Zuoz, in favrer 2014

La famiglia in led

# A Ftan vegnan preparats ils prossems olimpioniks

Ün davomezdi davant la televisiun culla classa da sport dal Institut Otalpin a Ftan

**Set sportists da la classa da sport cumbattan actualmaing a Sotchi per onur olimpica. Quels chi sun restats a chasa han spettà dal anteriur scolar Dario Cologna la seguonda medaglia. Amo nu leiva quai esser.**

JON DUSCHLETTA

Ora d'inviern perfecta a Ftan: Il sulai splendura, temperaturas agreablas e loipas perfettas. Ils stizzis süllas loipas in vicinanza dal Institut Otalpin (IOF) dan perdüta ch'ellas vegnan nüzzadas, paslungists però nu sun ingüns in vista. Lur skis sun pozzats davo l'Institut vi da la paraid, eir ün per snowboards. Las scolaras ed ils scolars da la classa da sport dal IOF fan posa da mezdi.

Set dals 163 sportists chi cumbattan actualmaing a Sotchi per medaglias ed onur olimpica derivan dal IOF. Dario Cologna, frais-ch olimpionik i'l duatlon e spranza per ulteriuras medaglias, eir el ha absolt a Ftan la classa da sport, fat là la matura e fundà sia carriera sportiva. Cologna es inavant preschaint in l'intern dal Institut, ria in grondezza natürala giò da posters e si'aura para d'esser omnipreschainta. E Dario Cologna, il grond ideal pels giuven sportists dal IOF, dominescha il program da quist mardi. Ils scolars da la classa da sport interrompan nempe lur urari üsità d'ürant las trais partecipaziuns da Dario Cologna a Sotchi.

## Televisiun invezza da quaderns

Mario Denoth es daspö s-chars ün mez on manader da la classa da sport dal IOF. El es stat divers ons i'l team da servezzan da Dario Cologna e cun el eir als ultims gös olimpics d'inviern a Vancouver. Là ha guadagnà Dario Cologna 2010 sia prüma medaglia d'or olimpica sur 15 kilometers i'l stil liber. Hoz sezza Mario Denoth immez il ravuogl da ra-



Il mumaint da la prüma fuada da Dario Cologna i'l quartfinal da la cuorsa da sprint e las reacziuns da la classa da sport dal Institut Otalpin a Ftan.

fotografia: Jon Duschletta

duond 25 scolaras e scolars i'l local da televisiun e contemplescha las prümas cuorsas da sprint. L'ambiant es quiet, ed eir la cuorsa da la svizra Laurien van der Graaff nu lascha liber emozions pro'ls scolars. Gnanca il fat, ch'ella nu's qualifichescha pels mezfinals. Cler, la generaziun giuvna da sportists engiadinais spettan sülla partenza da Dario Cologna e conservescha sias forzas per quel mumaint. Las fadias dal norvegais Petter Northug illa naiv loma da Sotchi provocheschan qualche remarcha cinica. Ün o tschel «pfui» riont segua süllas diversas partenizas fallidas. Ils scolars han barattà lur quaderns da scoula culla televisiun – sainza cha quai vess visibelmaing influenza sün lur buna glüna.

La materia mancanta ston els insomma tour davo.

## Cuort mumaint da tensiun

Hoz nun es il di da lur idol. Dario Cologna chambuorla infra cuort temp duos jadas sur seis bastuns. Fin e fini! Alch sgüerlidas, alch mans davant la fatscha, alch remarchas da cumpaschiun – ma tuot sainza grond'emoziun. «La distanza d'età tanter Dario ed ils scolars da la classa da sport es massa gronda», prova Mario Denoth da declarar la mancanza d'emoziuns. «Quai füss sgüra oter, scha üna conscolara o ün conscolar füss in acziun.» Eir scha la partecipaziun da set sportists dal IOF a Sotchi es üna gronda recloma pel Institut e sia lavur da pro-

muover talents da la regiun dal Parc Naziunal, nu correspuonda quai a lur böt. «Nossa tactica es, da trenar bain e da metter pais sül svilup dal singul.» Il böt saja, da ragiundscher buns resultats cun far buna lavur, disch Denoth. El vezza la dinamica dal trenamaint in gruppa sco ün dals gronds avantags. «Tanter 14 e 19 capita bler culs giuven», disch el. Ch'in quella fasa saja important, da crear üna buna basa sportiva co eir umana. «Noss sportists a Sotchi sun il resultat da desch ons lavur intensiva», loda Denoth la lavur da seis antecessurs.

## Pyeongchang es dalöntscha davent

Jogscha Abderhalden da Zernez e Fabiana Wieser da Sent han dominà d'in-

cuort la «Mini Tour» ad Adelboden illa categoria damas U18/U20. Eir ellas han contemplà las cuorsas illa televisiun. In quatter ons han lö a Pyeongchang illa Corea ils prossems gös olimpics. Üna perspectiva per las duos giuvenas? «Na, na», dischen ellas unisono, «quai es amo bler massa dalöntscha davent.» Ch'in congual cun oters sports d'inviern pretenda il passlung normalmaing daplüt rutina. Ellas sun tuottas duos i'l tschinchavel on da gimnasi ed han amo ün on e mez scoula avant ellas. Invezza dad ir in sortida sco lur collegas as concentreschan ellas plü jent sün lur carriera sportiva e sül «Continental Cup» chi ha lö quista fin d'eivna a Campra i'l Tessin.

## Publicaziun dal proget d'ota tensiun

**Engiadina** Daspö lündeschdi, ils 10 favrer es publichà il proget d'ota tensiun tanter Pradella e La Punt per tour invista d'ürant 30 dis. Il proget prevezza da fabricar oura la lingia d'ota tensiun tanter Pradella e La Punt cun üna seguonda sua da 380 kilo-volts. L'intenziun es publichada per la procedura d'approvaziun dals plans in tuot ils cumüns da La Punt/Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Lavin, Guarda, Ardez, Ftan e Scuol.

La lingia actuala d'ota tensiun tanter Pradella e La Punt es üna serra illa rait da transmissiun. Perquai prevezza la Swissgrid da fabricar üna seguonda lingia süllas pütas existentas per transportar l'energia dal chantun Grischun ed amegldrar la colliaziun tanter la rait svizra in direziun Austria cul marchà european. Las 126 pütas süls 50 kilometers tanter La Punt e Pradella sun

finigià gnüdas fabricadas per duos lingias d'ota tensiun. Per tgnair aint las prescripziuns da radiazion ston gnir dozzadas però 19 pütas per trais fin ot meters ed ulteriuras 13 pütas survegnan ün nouv piz. Implü vain sanada la lingia actuala e la fundamainta vain rinforzada. Eir la colliaziun cull'ouvra electrica Ova Spin vain concepida da nouv. Las Ouvras electricas d'Engiadina, la Repower e la Swissgrid vöglian garantir il transport d'energia davent da l'Ova Spin cun üna nouva rait da 110 kilo-volts.

Ils cuosts da fabrica nu sun amo dal tuot cuntshaints. La Swissgrid fa quint cun tanter 80 e 100 milliuns francs. La Swissgrid ed ils partenaris stan a disposiziun als 25 favrer a Zernez ed als 26 favrer a Scuol, adüna tanter las 17.00 e las 19.30 per dumondas da la populaziun.

(nba)

## Daspö mardi vain utilisà eir il surscul

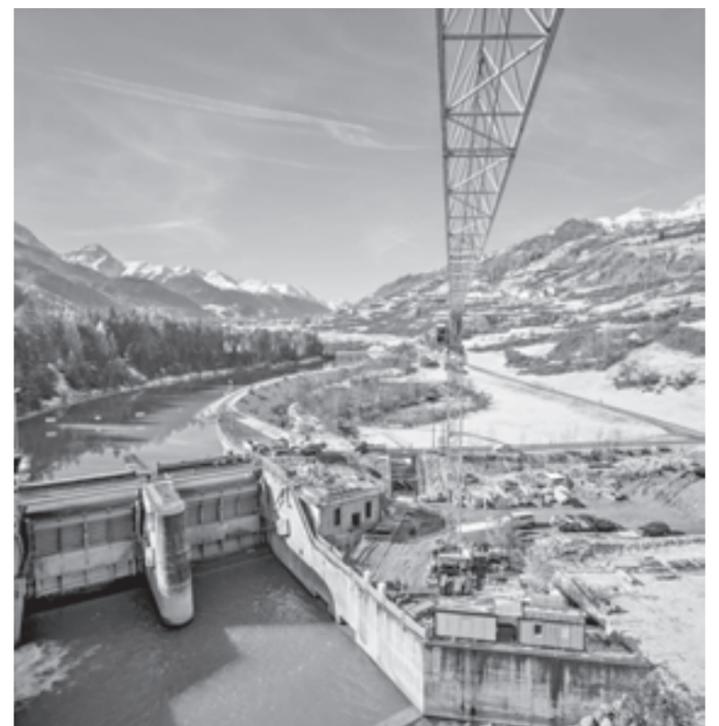
L'implant electric da dotagi serra Pradella es gnü fabrichà in 18 mais

**Las Ouvras electricas d'Engiadina SA han tut per la prüma jada in funcziun l'implant electric da dotagi serra Pradella. Quist impant furnescha energia ecologica per 600 chasadas.**

L'implant electric da dotagi serra Pradella es gnü realisà in raduond 18 mais. Sco cha las Ouvras electricas d'Engiadina (OEE) han comunichà es l'implant gnü tut in funcziun la prüma jada in mardi passà. «A partir da subit po gnir utilisà eir il surscul», scriva l'OEE illa comunicaziun da pressa. Quai vuol dir chi po gnir dovrada quella part da l'aua chi normalmaing be cula giò da l'En e chi nu vain dovrada per la gestiun da l'implant electric a Martina per prodüer forz'electric ecologica. Il nouv implant dess prodüer minch'on 2,8 uras kilowatt energia regenerabla per bundant 600 chasadas. Tenor l'OEE importan las investiziuns per l'implant electric 5,4 milliuns francs. «Da quella somma es gnüda surdatta üna part considerabla da las incumbenzas a dittas locals e regiunalas», scriva l'OEE. Tuot in tuot sun statta partecipadas passa 70 firmas a la fabrica da l'implant electric.

## Ün implant da bun exaimpel

Illa centrala nouva sun gnüdas installadas duos turbins identicas dal tip «caplan». Üna da quistas maschinas fa



L'implant electric da dotagi serra Pradella es gnü realisà in be 18 mais ed ha cuostü 5,4 milliuns francs.

fotografia: mad

## Üna punt palliativa in Engiadina Bassa

**Center da sandà** Il Center da sandà Engiadina Bassa as partecpescha al proget da pilot «Servezzan da punt palliativ Grischun» (Palliativ Brückenendienst Graubünden) e spordscha daspö quist on il servezzan palliativ regional in Engiadina Bassa. I'l center da quista spüerta palliativa es la cussagliaziun ed instrucziun da paraints, da personal da chüra ambulat e staziunari e da meidis da chasa in situaziuns palliativas complexas. Üna squadra da specialistas da chüra complementara e palliativa dal Ospidal Engiadina Bassa a Scuol sta

a disposiziun per servezzans da chüra e da medicina in tuot la regiun.

Per spordscher quist servezzan 365 dis l'on e 24 uras al di collavurescha l'Ospidal Engiadina Bassa cul servezzan palliativ da l'Ospidal chantunal a Cuoir. Quai declera il Center da sandà Engiadina Bassa in üna comunicaziun a las medias. Il servezzan sül lö dess esser pussibel infra 24 uras. Per cas urgiantes es il meidi d'urgenza respunsabel. (pl)

Servezzan palliativ in Engiadina Bassa d'ürant 365 dis l'on e 24 uras al di: telefon 081 861 26 70.

adöver da l'aua da dotagi (aua restanta) d'ürant tuot on, l'otra invezza utilischa il surscul chi fin hoz nun es gnü trat a nüz e chi culaiva sur la serra giò per l'En d'ürant raduond 90 dis l'on. Sco cha l'OEE comunicescha vala l'implant electric da dotagi sco oget d'exaimpel chi pussibletescha l'adöver

da la forza idraulica sainza ingün'intervenziun illa natüra. Tenor l'OEE düra la gestiun da prouva probabelmaing fin in mai da quist on. Pür lura po l'implant electric gnir surdat a la gestiun regulara. E quai prevezza las Ouvras electricas d'Engiadina da far cun üna festa d'inauguraziun. (protr.)

# Valentinstag 14. Februar



**Mountain Dining**  
ROMANTIK HOTEL  
MUOTTAS MURAGL  
SINCE 1907

**DIESE AUSSICHT GIBT ES ZUM VALENTINSTAG.  
MOUNTAIN DINING TÄGLICH BIS 23 UHR.**

Romantik Hotel Muottas Muragl, CH-7503 Samedan  
Engadin St. Moritz, Telefon +41 (0)81 842 82 32, [www.muottasmuragl.ch](http://www.muottasmuragl.ch)

**MUOTTAS MURAGL**

**Permanent-Make-up**  
Barbara Raiss, 25 Jahre Erfahrung  
**Kostenlose Beratung!**  
Anmeldung unter Telefon 081 852 16 42  
176.793.924

*Coiffure*  
*Edith*  
Edith Sappl  
Caspar Badrutt  
Tel. 081 833 14 75

**VALENTIN**  
*ist der schönste Tag,  
weil ich aber keine Blumen hab,  
sag ich Euch nur,  
dass ich Euch mag!*

Üchi Edith  
176.794.001

Schenken Sie **Computer-Stunden**  
**Computer-Unterstützung - Schulung - Beratung**

**Privatkurse bei Ihnen zu Hause**  
speziell für Anfänger und Senioren - individuell  
und flexibel - Sie bestimmen Tempo und Lernziel

**Problemlösung aller Art im PC-Bereich**  
Internet, E-Mail, Windows/Mac, Office, Smartphones etc.

**Verkauf von Hard- und Software**  
Lieferung direkt zu Ihnen nach Hause inkl. Installation

Cécile Koller, 081 833 36 28 oder 079 645 28 82  
www.ceko.ch  
c.koller@ceko.ch

**MORTERATSCH**  
HOTEL RESTAURANT PONTRESINA

**HAPPY VALENTINSTAG**

Caprese al cuore  
Tomaten-Mozzarella-Salat  
\*\*\*  
Herzravioli alla Nonna  
Parmesan-Ei-Ravioli in einer Rindskraftbrühe  
\*\*\*  
Rindsfilet im Blätterteigkissen mit Trüffeljus  
Vichy-Karotten und Gnocchi Romaine  
\*\*\*  
Vanille-Parfait mit Erdbeercoulis  
\*\*\*  
Friandise

CHF 54.- pro Person exkl. Getränke  
Um Reservation wird gebeten!

Fragen Sie auch nach unserem kostenlosen Rückfahr-  
service nach Pontresina und Umgebung!

Christina Buchholz und Roberto Giovanoli  
7504 Pontresina  
Tel. + 41 (0) 81 842 63 13 | Fax + 41 (0) 81 588 01 23  
[www.morteratsch.ch](http://www.morteratsch.ch) | [mail@morteratsch.ch](mailto:mail@morteratsch.ch)  
176.793.926

**CALIDA**

DAS PERFEKTE  
GESCHENK ZUM  
VALENTINSTAG!

Via Maistra 90,  
7505 Celerina  
Tel. 081/833 91 48

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr: 14.00 - 18.00 Uhr  
Mi: 09.00 - 12.00 Uhr  
14.00 - 18.00 Uhr  
Sa: 10.00 - 12.00 Uhr

**HOTEL LAUDINELLA**

**Partnermassage**

Entspannen Sie zu zweit bei  
einer synchronen Massage,  
traumhaftem Blick auf  
St. Moritz, See und Berge.

Massage 60 Minuten inkl. 2 Gläser  
Prosecco, Sauna, Dampfbad  
CHF 200  
Nur für den 14. Februar buchbar

Reservation T +41 81 836 05 02  
[sonja.martocchi@laudinella.ch](mailto:sonja.martocchi@laudinella.ch)  
[www.laudinella.ch](http://www.laudinella.ch)  
176.793.964

**belverde**  
floristik · ambiente

*Erfreuen Sie Ihre Lieben  
mit Blumen zum Valentinstag*

Via Somplaz 1 · St. Moritz-Dorf · [www.belverde.ch](http://www.belverde.ch)

Öffnungszeiten: Mo - Sa 8:00-19:00 Uhr · So 15:00-18:00 Uhr  
Ihre Lieferwünsche nehmen wir gerne bis zum 13.2. entgegen.  
[www.belverde.ch](http://www.belverde.ch) · [flowers@belverde.ch](mailto:flowers@belverde.ch) · Telefon: 081-834 90 70

Entdecken Sie unsere  
neue Kollektion und  
gewinnen Sie zum  
Valentinstag die Special  
Edition "heart beats".  
Mehr Informationen  
in unserem Shop.

Butia d'Or, Piazzet 9,  
7503 Samedan  
Tel.: 081/852 52 50

**ALFEX**  
SWISS MADE

**M**  
**MONO**  
restaurant, st. moritz

@ ART BOUTIQUE HOTEL MONOPOL  
Geniessen Sie einen romantischen Abend  
zum Valentinstag

**Küchenchef Claudio Della Pedrina und  
Maitre d'Hôtel Francesco Stillitano**

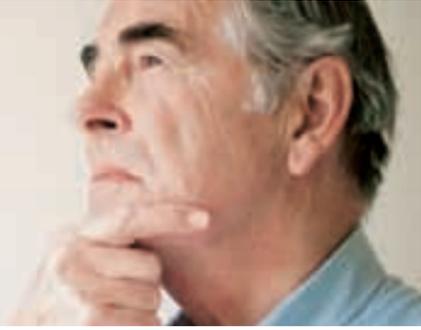
verwöhnen Sie mit italienisch-mediterraner Küche

**Und ... nicht vergessen: Am 17. und 18. Februar  
Ristorante Lanterna Verde 1\* Michelin  
zu Gast im Restaurant MONO**

Reservation unter [artboutique@monopol.ch](mailto:artboutique@monopol.ch)  
Tel. 081 837 04 04  
Via Maistra 17, CH-7500 St. Moritz  
176.793.925

GUT INFORMIERT.

KLINIK GUT  
ST. MORITZ | CHUR | ZÜRICH | ASCONA



<<Ist eine Hüftprothese etwas Gescheites?>>

Wann sollte eine Prothese implantiert werden?

Angewandte Operationstechniken, verschiedene Prothesentypen, Alternativen zur Prothesenimplantation

Referat mit Dr. Patrick Baumann,

Chefarzt und Leiter Endoprothetik der Klinik Gut



Datum: Dienstag, 18. Februar 2014

Zeit: 19.00 bis ca. 20.30 Uhr, anschliessend Diskussion und Apéro

Ort: Im Konzertsaal des Medizinischen Zentrum Heilbad St. Moritz, Piazza Paracelsus 2, 7500 St. Moritz

Die Veranstaltung ist öffentlich. Eintritt frei.

KLINIK GUT ST. MORITZ  
DIE PRIVATKLINIK FÜR ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE UND UNFALLCHIRURGIE  
Via Arona 34 | CH-7500 St. Moritz | Tel. + 41 81 836 34 34 | www.klinik-gut.ch



DePuySynthes

THE SWISS LEADING HOSPITALS

Gesucht per 1. Juni 2014 oder nach Vereinbarung

med. Praxisassistentin

in lebhaftes Augenarztpraxis im Oberengadin.

Arbeitspensum 100%, Berufserfahrung erwünscht.

Sind Sie flexibel, aufgestellt und verfügen über gute Deutsch- und Italienischkenntnisse, dann würden wir Sie gerne in unserem eingespielten Team begrüßen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, so zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 081 851 00 00.

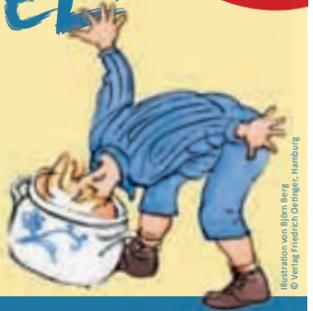
Schriftliche Bewerbungen senden Sie bitte an:  
Dr. med. P. Bernasconi, Via Tinus 3, 7500 St. Moritz

176.794.046

MICHEL  
aus Lönneberga

Schweizer  
Tournee

23.02.2014  
Pontresina  
Rondo | 17 Uhr



Tickets und Infos: www.kindermusicals.ch,  
0900 101 102 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz),  
bei ÖKK-Agenturen, Post sowie bei Tourist  
Information Pontresina

Veranstalter



Partner



Presenting Partner



WALDHAUS  
AM SEE  
ST. MORITZ

7. - 16. Februar 2014

Fischwoche

Feinste Fischspezialitäten  
mit köstlichen Variationen von frischem  
Fisch und Meeresfrüchten.

14. Februar 2014

Valentinstag

Für alle Romantiker servieren wir ein  
romantisches 6 Gäng Menü  
CHF 85.- p.P. (nur mit Reservation)

Wir freuen uns auf Sie!

Claudio Benasconi & Sandro Benasconi  
sowie das ganze Waldhaus-Team

Reservation unter 081 836 60 00 info@waldhaus-am-see.ch



DO. 06.03.2014  
PONTRESINA RONDO

PRÄSENTIERT VON: SAMSUNG

WWW.TICKETCORNER.CH  
0900 800 800 (CHF 1.19/MIN AB FESTNETZ), INFO-  
STELLEN ENGADIN ST. MORITZ / WWW.STARTTICKET.CH &  
ALLEN POST UND STARTTICKET WK-STELLEN

CINEMA REX  
Pontresina

Täglich mehrere Filme!  
Programmdetails über mehr  
als einen Monat direkt unter  
www.rexpontresina.ch

Subaru OUTBACK 3.6

Kombi, 4WD, Executive, 04.2011,  
38500 km, 260 PS, erste Hand,  
unfallfrei, service-gepflegt, Automat,  
Tempomat, Leder, Sitzheizung, Navi,  
Xenon, elektrisches Dach, Klima aut.,  
Parktronik, ESP, etc.

Auto-CH, Subaru-Garantie  
04.2016 oder 150000 km, Neupreis  
CHF 62875.- **jetzt CHF 32500.-**  
inkl. 8% MwSt. Tel. 079 402 78 80  
176.794.063

Ein herausragendes Entertainment Programm erwartet euch im CASINO

für Singles & Paare

PASSION FURT LOVE DANCING

14.02.14

PASSION PARTY

Eintritt CHF 20.00 inkl. 1x Passion Drink CHF 10.00 Jeton

Eintrittskontrolle mit Pass/ID



Chesa da la Posta · 7513 Silvaplana  
Tel. und Fax 081 828 89 77

30%  
auf alle Skibekleidung

176.794.058

zu verkaufen in  
Silvaplana – Neubau Chesa Sclarida  
über dem Dorfkern mit traumhafter See- u. Bergsicht

preiswerte Erstwohnungen  
3 Zi.-Whg. ab 670'000.-- / 4.5 Zi.-Whg. ab 990'000.--

einzigartige Zweitwohnungen  
mit Ausländerkontingenten und Aussichts panorama

Costa Immobilien AG www.costa-immo.ch +41 (0)81 842 76 60



Via Salet 2  
7500 St. Moritz  
Tel./Fax 081 833 03 00

FEIERN SIE MIT UNS  
40 JAHRE LL REGENERATION

Kennen Sie alle Facetten Ihrer natürlichen Schönheit? Legen Sie Wert auf wirksame Pflege, die gleichzeitig natürlich ist? Wir beraten Sie gerne. Mit einer professionellen Hautanalyse gehen wir auf Ihr individuelles Pflegebedürfnis ein und zeigen Ihnen wie Sie Ihre Haut natürlich jung und schön erhalten.

BERATUNGSTAGE

Freitag / Samstag, 14. / 15. Februar 2014



An diesen zwei Tagen erhalten Sie 10%  
auf Annemarie Börlind-Produkte.

176.794.075



14.02 Cervoholics/Rock aus dem Engadin  
21.02 Los Latinos/Latin Musik

Hotel Bernina  
Plazzet 20  
7503 Samedan

FREITAGS und  
SAMSTAGS  
von 22.00 bis  
03.00 Uhr

176.794.080

Verloren in Ardez

Was: Portemonnaie  
Wo: Schulhaus und Umgebung  
Wann: Donnerstag, 6. Februar  
Zeit: Zwischen 17.00 und 20.00 Uhr  
Guter Finderlohn! Ihr Anruf erreicht mich auf 079 414 44 40. Vielen Dank.  
176.794.051

4½-Zimmer-Wohnung

in Scuol/Tarasp, 108 m², Bj. 1992,  
Kamin, Balkon, sep. Dusche/WC,  
Seeblick, EBK, Whirlpool, Zweit-Ferien-  
wohnung, von privat. KP Fr. 599 999.-.  
Telefon 0049 898 418 608  
176.794.043



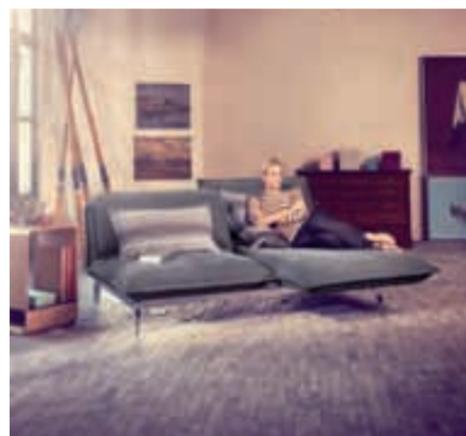
ERSTWOHNUNGEN  
ZU VERKAUFEN

Moderne 2.5 – 5.5 Zimmerwohnungen  
mit hohem Ausbaustandard in der  
Sonne Silvaplana. VP ab CHF 7'070/m²

Sonne Silvaplana AG · Via Maistra 19  
7513 Silvaplana · T 081 252 88 83  
www.sonne-silvaplana.ch

Nova von Rolf Benz

Sitzen, loungen, chillen, liegen, schlafen: Dank seiner einzigartigen Komfortfunktion wird das soeben mit dem interior innovation award 2014 ausgezeichnete Sofa ROLF BENZ NOVA ganz einfach zum Hochlehner, Relaxsessel, Daybed, Bett oder zu etwas ganz Neuem irgendwo dazwischen.



Mit interior innovation award 2014 ausgezeichnet – Rolf Benz NOVA

Lässig und handwerklich raffiniert, sorgt das flexible Spannungsmöbel als Einzel- oder Doppel-Longchair für Sinnlichkeit in allen Räumen. Die zum Patent angemeldete Funktion bewirkt einen nahtlos gleitenden, organischen Übergang zwischen den verschiedenen Einstellungen.

Charakteristisch für die moderne Formensprache von ROLF BENZ NOVA ist die Einfassung der weichen Sitz- und Rückenpolster mit der hochwertig gearbeiteten umlaufenden Ziernaht. Leichtigkeit wird ganz nach Ihrem Geschmack inszeniert durch filigrane Diagonalfüsse oder einen umlaufenden Metallrahmen. Seit genau 50 Jahren stellt ROLF BENZ Sofas her. Es wird schon seinen Grund haben, dass Sofas von ROLF BENZ einen überall auf der Welt auf die eleganteste Weise einladen, Platz zu nehmen.

Für eine persönliche Beratung und weitere Informationen, stehen die Einrichtungsprofis des stockercenters gerne zur Verfügung.

möbel stocker, stockercenter  
Masanserstrasse 136, 7001 Chur  
www.stockercenter.ch

176.792.933

Wintersportartikel  
Notverkauf  
Der absolute Wahnsinn!

Donnerstag 13. Feb. 60%  
Freitag 14. Feb. 70%  
Samstag 15. Feb. 80%  
Sonntag 16. Feb. 90%

im Hotel Restaurant Sonne  
via Sela 11, St. Moritz-Bad

Öffnungszeiten: Mo - Fr 15 - 19 Uhr  
Sa/So 12 - 18 Uhr  
Der Liquidator  
von Viva Sportiva

# Von der weiten Welt in den Mikrokosmos «Proberaum»

Sascha Jösler, der Engadiner Bassist der Zürcher Band Asleep, im Porträt

**St. Moritz – Bahrain – London – Bever – Zürich: Der 24-jährige Sascha Jösler ist ein Weltenbürger und fühlt sich da zu Hause, wo er Musik machen kann.**

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Würde ihn jemand vor die Wahl «ich oder die Musik» stellen, müsste Sascha Jösler nicht lange überlegen und auf wiedersehen sagen. «Musik ist ein Teil von mir und wenn jemand damit nicht klar kommt, klappt das nicht.» Der 24-Jährige ist Vollblutmusiker. «Wenn ich nicht abschalten kann, nehme ich meine Gitarre und spiele, bis die Welt wieder in Ordnung ist. Das ist Balsam für die Seele.»

Jösler ist Bassist und Gitarrist bei der Zürcher Band Asleep. Zudem spielt er Lap-Steel-Gitarre, Xylophon oder Trommel. «Ich sehe mich mehr als Musiker denn als Bassist.» Mindestens dreimal wöchentlich proben die fünf Bandmitglieder. Daraus sei etwas ganz Spezielles entstanden: «Es sind nicht nur Kollegen, die man auf ein Bier trifft. Das Kreative, das, was man gemeinsam geschaffen hat, gibt mir Antrieb im Leben.» Jösler ist ohnehin oft im Proberaum – Zeit, die er für sich hat. «Häufig studiere ich irgendwelche Sachen bis in die frühen Morgenstunden und bin komplett im Mikrokosmos Proberaum abgekapselt. In meinem Kopf dreht sich fast alles um die Musik.» Dies bezieht sich bei Jösler nicht nur auf das reine Musikmachen oder -hören, sondern geht weiter. Er befasst sich mit der Musiktheorie, probiert die Systeme und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Instrumente zu durchblicken, experimentiert mit der Akustik, baut neue Instrumente oder repariert



**Sascha Jösler in seinem Element – Mit seinen Bandkollegen von «Asleep» will er den Sprung auf die grosse Bühne schaffen. Zusammen mit 237 anderen Bands kämpfen sie um einen Auftritt am Gurtenfestival.** Foto: Matthias Sahli

kaputte. «Das hat mir die Türe geöffnet. Ich setze mir so keine Grenzen und spiele alles, worauf ich Lust habe.»

**In der Kindheit einmal um die Welt** Angefangen hat alles mit klassischem Klavierunterricht in Bahrain. Aus beruflichen Gründen des Vaters lebte seine Familie fünf Jahre im Wüstenstaat. Als Jösler sieben Jahre alt war, zogen sie weiter nach London. Sieben Jahre verbrachte die Engadiner Familie dort. Zum Gitarrenspielen kam er, als er mit einem Bekannten, der Schlagzeug spielte, gemeinsam musizieren wollte. «Die erste Gitarre habe ich gemietet, um zu schauen, ob es mir überhaupt gefällt.» Das tat es und ausserdem war Jösler talentiert: Schon bald fragte ihn sein Gitarrenlehrer, ob er im Gitarrenensemble spielen möchte und beim ersten Konzert sollte er schon ein Solo

spielen. «Ich war ich richtig nervös und hatte keine Ahnung, was ich tat», erinnert sich Jösler.

Mit 14 Jahren kam dann «der Kulturschock»: Von der Millionenstadt London zog die Familie wieder ins 700-Seelen-Dorf Bever. In der Academia Engadina, wo Jösler zur Schule ging, fand er bald wieder musikalischen Anschluss. Zusammen mit Mitschülern gründete er die Band Blanket. Ausserdem nahm ihn sein Gitarrenlehrer Patrick Würms in die Jam-Band «Friday Night Jam Club» mit. Immer öfter ging Jösler mit den «Erwachsenen» musizieren. «Die Vielfältigkeit und die Unterstützung, die ich dort erfuhr, prägten meinen musikalischen Werdegang stark.»

Die Schülerband «Blanket» entwuchs schliesslich ihren Kinderschuhen und zog mit ihren Mitgliedern nach Zürich. Dort entstand auch der Kontakt zu

Jöslers jetziger Band Asleep. Diese war vor drei Jahren auf der Suche nach einem neuen Bassisten – Jösler fragte sie an, probte zweimal mit ihnen und wurde genommen. Anfangs fuhr er zweigleisig: An einem Konzert hatte er am gleichen Abend sogar zwei Auftritte – zuerst mit Asleep, danach mit Blanket. Momentan liegt Blanket jedoch auf Eis, da die anderen Bandmitglieder in der Welt verteilt sind und Jöslers Talent gehört nur noch Asleep.

## Den Mikrokosmos erweitern

Nun will die Band einen Schritt aus ihrem Mikrokosmos hinaus machen und es an das Gurtenfestival auf dem Berner Hausberg schaffen. Per Online-Voting werden vier Bands gesucht. Würde es klappen, wäre es für Jösler eine Premiere; an einem Open Air hat er noch nie gespielt. «Das Gurten ist eine ganz an-

dere Dimension – da lässt man mächtig viele neue Leute in seinen Mikrokosmos», scherzt Jösler. Und wenn es nicht klappt? «Dann vielleicht auf einem anderen Weg. Bei 237 teilnehmenden Bands ist die Chance auch relativ klein.»

Profimusiker will Jösler jedoch nicht werden. Lange überlegte er, das Konservatorium zu machen. Schliesslich hat er sich aber für die Hochschule der Künste entschieden: Vermittlung von Kunst und Design – Mittelschul-Zeichnungslehrer. «Das gibt eine schöne Balance zwischen selber künstlerisch tätig zu sein und etwas weitergeben zu können.» Und wieso kein Musikstudium? «Ich will die Freude an der Musik nicht verlieren. Wenn ich üben muss, fürchte ich, dass es mir irgendwann zum Hals raus hängt.»

[www.asleep.ch/](http://www.asleep.ch/)  
<https://www.facebook.com/asleepmountain>  
Voting für das Gurtenfestival: [www.waldbuehne.ch/artist/asleep](http://www.waldbuehne.ch/artist/asleep)

## Schlafend um die Iglu zieht

Am Freitag erscheint das neue und dritte Album «Iglu» der Band Asleep. Zwei Musikvideos dazu sind bereits erschienen und wurden auf dem Fernsehsender «Joiz» ausgestrahlt. Zur CD-Taufe ruft die Band am Freitag zu einer speziellen Stadtführung auf. Zusammen ziehen alle gemeinsam um die Iglus im Zürcher Kreis 4. Die Mitglieder erzählen Geschichten, stellen das neue Album vor und sorgen auch sonst für viel Wärme und Überraschungen. (aw)

<http://www.asleep.ch/iglu-mit-asleep-iglu-release-crawl/>

# Ein total schräges Programm

Wilhelm Busch – musikalisch inszeniert

**Am vergangenen Donnerstag fand im Hotel Palazzo Mýsanus Samedan ein vergnüglicher Abend mit Desiree Senn und Ingrid Wettstein statt.**

CLAUDIO CHIOGNA

Es waren vor allem Gäste der älteren Generation (im Sport würde man diese mehrheitlich der Kategorie U70 zu teilen), welche die Caverna des Hotels Mýsanus bis auf den letzten Platz füllten. Der Abend war dem deutschen humoristischen Dichter und Zeichner Wilhelm Busch (1832 – 1908) gewidmet, der mit seinen satirischen Bilder Geschichten eine grosse Volkstümlichkeit erreichte und heutzutage als einer der Pioniere des Comics gilt. Nebst seinen vielen bekannten und auch heute noch beliebten Bilder Geschichten wie beispielsweise «Max und Moritz», «Hans Huckebein», «Die fromme Helene», «Fipps der Affe», entstanden aber auch viele Erzählungen, Gedichte und Zitate, die den meisten nicht bekannt sind, jedoch wie geschaffen sind für das, was die beiden Künstlerinnen im Mýsanus aufführten: «Vertonte Gedichte von Wilhelm Busch mit Ingrid Wettstein, Schauspielerin, und Desiree Senn, Musikerin.»

## Ein Programm mit viel Schrägem

Viele von Wilhelm Buschs humoristischen Texten kann man getrost als etwas «schräg» bezeichnen. Genau so schräg präsentiert auch die beiden Künstlerinnen ihr Programm, mit ih-



**Die zwei Künstlerinnen in voller Aktion (von links): Desiree Senn und Ingrid Wettstein.**

Foto: Claudio Chiogna

rem umwerfenden Outfit, ihren urkomischen Frisuren sowie dem schepfernden Akkordeon und der über hundertjährigen Zither, welcher recht seltsam tönende Akkorde entlockt wurden. Die Melodien zu den Gedichten hatte Desiree Senn komponiert und den Texten Buschs dermassen gut angepasst, dass man fast meinen möchte, sie stammten von Busch selbst. Lediglich

für zwei Texte wurden bestehende Melodien (Franz Schuberts «Heidenröschen» und «Loreley» von Friedrich Silcher) verwendet. Ein einzigartiges, selbst komponiertes Stück spielte Desiree Senn solo auf dem Klavier; Bewegungen, Frisur und Mimik erinnerten sofort an die 1865 erschienene Bildgeschichte «Der Virtuos», die mit folgenden Zeilen beginnt:

Ein Neujahrskonzert  
Zum neuen Jahr begrüsst euch hier  
Ein Virtuos auf dem Klavier.  
Er führ' euch mit Genuss und Gunst  
Durch alle Wunder seiner Kunst.

## Perfekt aufeinander abgestimmt

Gesang, Musikinstrumente, Kostüme und Frisuren waren ausgezeichnet aufeinander abgestimmt. Die Künstlerin-

nen bewegten sich singend und musizierend auf dem «Podest» – zwei Schemel von ungleicher Höhe, damit auch beide Damen gleich gross aussahen – oder wanderten tänzelnd durch die Zuschauerreihen. Starke Applaus ernteten sie nach jedem Lied, die Busch-Texte sorgten für viele Lacher.

## Mit dem Theater verbunden

Die ehemalige Primarlehrerin Desiree Senn aus Schaffhausen hat sich sehr intensiv dem Cellospiel gewidmet und fühlt sich stark zum Theater und insbesondere zum Kindertheater (Musik und Theater) zugeneigt. Ingrid Wettstein aus Zürich/Schaffhausen ist Theaterpädagogin und befasst sich unter anderem mit Regiearbeit mit Laienschauspielern. Mit Wilhelm Busch befasst sie sich schon seit längerer Zeit, ist aber immer noch mehrheitlich als Theaterpädagogin tätig. Die beiden Künstlerinnen treten seit fünf Jahren gemeinsam auf, jährlich sind dies ungefähr 15 Auftritte. Gesungen und gespielt wird prinzipiell immer ohne Verstärkung. Öfters treten sie auch mit dem Thema Busch im Rahmen von «Esstheatern» auf, an welchen zusätzlich zum Programm ein altes deutsches Menü, unter anderem mit Poulet-Schenkel serviert wird. Max und Moritz, unter einem Baum liegend mit Hühnerschenkeln im Mund, lassen grüssen...

Der Abend im Hotel Palazzo Mýsanus war ein voller Erfolg. Die beiden Künstlerinnen durften das Podium erst nach zwei stark «herausgeklastchten» Zugaben des dankbaren Publikums endgültig verlassen.

[www.palazzomysanus.ch](http://www.palazzomysanus.ch)

# Alte Traditionen wiederbeleben und erhalten

In Bever gab es nach 49 Jahren in diesem Winter erstmals wieder eine Schlitteda

**Linard Ruffner ist in Bever geboren und aufgewachsen. Er hat die Initiative ergriffen und nach fast fünfzig Jahren wieder eine Schlitteda im Dorf organisiert. Besonders die älteren Bewohner von Bever hat das erfreut.**

SABRINA VON ELTEN

Linard Ruffner bewirtschaftet in Bever einen Bauernhof. In der sechsköpfigen Familie ist er der einzige Mann. Seine zwei ältesten Töchter ritten zwei Jahre lang im Sommer Pferde aus dem Fextal. Dann erwarb der Vater die Tiere. Inzwischen besitzen Ruffners vier Pferde und ein Pony. Seit einem Jahr fährt er neben der Arbeit auf dem Hof auch ab und zu Gäste des Hotel-Restaurants Chesa Salis mit einer Kutsche durch das Val Bever nach Spinass. Es war eine dieser Kutschenfahrten, die ihn auf die Idee brachte, einen alten, in seinem Dorf vergessenen Brauch wieder aufleben zu lassen.

## Viel Organisation ist nötig

Anita, die 13-jährige Tochter von Linard Ruffner, hat schon bei vielen Schlittedas zugeschaut. «Als mein Vater sagte, er wolle eine Schlitteda in Bever organisieren, glaubte ich das zunächst nicht – aber er hat es durchgezogen», erzählt sie. Viel Organisation war nötig: Nachdem mit den neun teilnehmenden Paaren das Datum abgestimmt war, mit einem Ausweichdatum im Fall

von schlechtem Wetter und Lawinengefahr, mussten für die gewählte Route bei Privaten und der Gemeinde die Bewilligungen eingeholt werden. Die benötigten Pferde, die Pferdeschlitten und das dazugehörige Geschirr mussten für den Anlass reserviert und abge-

holt werden. Ruffner besorgte wärmende Decken für die Damen und die Tiere. Seine Frau Angi und er wählten die Zwischenstationen auf der Route aus: Spinass im Val Bever für das Mittagessen, das 18er Bistro von Jachem Padrun an der Marathonloipe in Isellas für die Marena und zum festlichen Abschluss das Restaurant Chesa Salis in Bever. Die Bürgergemeinde des Dorfes unterstützte den traditionellen Pferdeschlittenumzug grosszügig mit einem finanziellen Beitrag.

Die meisten Teilnehmer der Schlitteda kannten sich mit Pferden aus. «Für diejenigen, die keinerlei Erfahrung im Umgang mit den Tieren und den Pfer-

deschlitten mitbrachten, habe ich eine Trainingsmöglichkeit organisiert, mein Hauptziel war es, Mensch und Tier wieder sicher nach Hause zu bringen», erzählt Linard Ruffner. Mit der Schneefröschel schuf er auf der verschneiten Wiese vor seinem Hof eine «Schlitteda-Trainingsrunde», auf der die Paare und er selbst mit seinen Reitpferden, die nicht Schlitten-erprobt waren, üben konnten.

## «Eviva la Schlitteda da Bever!»

Am Tag der Schlitteda wurde bei den Ruffners im Kuhstall ein Kälbchen geboren. Weil sich einer um den Hof und die Organisation im Hintergrund küm-

mern musste, überliess Angi Ruffner ihrer Tochter Anita den Platz auf dem Schlitten. Der Umzug durch das Dorf war sicher der Höhepunkt für die Teilnehmer und die Zuschauer. Die wärmenden Jacken und Decken blieben in und auf den Schlitten verstaut. Die Damen in ihren rot-schwarzen Engadiner Trachten, die Herren im Frack und Zylinder oder Dreispitz, die kunstvollen, teilweise bis zu dreihundert Jahre alten Schlitten, die zum Teil bei Familien im Dorf ausgeliehen wurden, und die mit ihrem Schellengeröll und Kopffedern festlich geschmückten Pferde boten einen einzigartigen Anblick. Endlich hatte auch Bever wieder eine Schlitteda.



Letzte Besprechung auf dem Hof von Linard Ruffner (mit Dreispitz), bevor der Pferdeschlittenumzug beginnt.

Foto: Urs Maurhofer



Foto: Annina Schläpfer



Nach 49 Jahren wieder eine Schlitteda auf der Dorfstrasse in Bever.

Foto: Urs Maurhofer

## Veranstaltung

### Orgelkonzert in der Dorfkirche

**St. Moritz** Am Samstag, 15. Februar, findet um 17.00 Uhr in der reformierten Dorfkirche von St. Moritz ein einstündiges Orgelkonzert statt: Roman Cantieni aus Chur spielt Werke von Johann Sebastian Bach. Neben der bekannten d-Moll-Toccata und Fuge erklingen zwei ausdrucksstarke Choralkvorspiele. In beiden Stücken erscheint die Choralmelodie verziert in der Oberstimme. Auch wenn die

Triosonaten von Bach tänzerisch leicht daher kommen, gehören sie technisch zum Schwierigsten, was die Orgelliteratur zu bieten hat. In der Regel werden Triosonaten von drei Instrumenten ausgeführt, bei denjenigen von Johann Sebastian Bach übernimmt eine Person diese Aufgabe allein: Drei Stimmen verfolgen unabhängig voneinander ihre Linie und formen einen leichten, fili-

granen Klang. Zwei Hände und Füße stehen dem Organisten dafür zur Verfügung.

Mit Roman Cantieni sitzt eine kompetente Persönlichkeit an der Orgel, die sich mit Auftritten im In- und Ausland einen Namen gemacht hat und seit Jahren in der Kirche St. Luzi in Chur erfolgreich einen Konzertzyklus mit Orgelmusik im Advent anbietet. (Einges.)

### Neuer VR-Präsident

**Öffentlicher Verkehr** Nach zwei Jahren im Verwaltungsrat wurde Urs Cadruvi 2010 zum Verwaltungsratspräsidenten der Stadtbüs Chur AG (SBC) – welche den Engadin Bus betreibt – gewählt. Nach vier Jahren hat sich Cadruvi nun entschieden, zurückzutreten. Zwischenzeitlich führte er die Stadtbüs Chur AG auch als Direktor ad interim. Hauptberuflich ist er als Generalsekretär der Lia Rumantscha (LR) tätig.

Kurzfristig sei es möglich, gleichzeitig zwei Unternehmen wie die SBC

AG und die LR zu leiten. Langfristig übersteige dies jedoch seine Möglichkeiten, so Cadruvi.

«Daher ist es ein Glücksfall», so die SBC, dass mit Erwin Rutishauser ein erfahrener ÖV-Spezialist im Verwaltungsrat des Unternehmens tätig sei. Rutishauser ist seit einem Jahr im Verwaltungsrat und kennt die Herausforderungen der SBC AG. Die Nachfolge von Urs Cadruvi ist damit gesichert. Erwin Rutishauser wird ab Juni als VR-Präsident amten. (pd/ep)

## Dem Neuschnee getrotzt

Ursina Badilatti und Candide Pralong gewinnen in Scuol

**Mehr als 150 Starter gingen am letzten Sonntag auf die Langlaufstrecke von Martina nach Scuol – viele Läuferinnen und Läufer aus der Region zeigten dabei starke Leistungen.**

ANDI OVERATH

Mit der Startnummer 8 und einer Zeit von 54.08 Minuten entschied Candide Pralong die diesjährige Auflage des Passlung von Martina nach Scuol in eindrucksvoller Weise für sich. Mit einem deutlichen Vorsprung von mehr als zwei Minuten auf den zweitplatzierten Davoser Vallerio Leccardi, einem erfahrenen Weltcup-Athleten und Olympia-Teilnehmer, lief der gebürtige Walliser vom Skiclub Val Ferret unter dem Applaus der Zuschauer im Zielgelände ein. Speziell taktiert habe er während des Rennens eigentlich nicht, erklärte der Sieger anschliessend. «Bis Kilometer fünf etwa waren wir eine Dreiergruppe, dann habe ich versucht, die Schlagzahl zu erhöhen und vorne wegzulaufen. Das hat gut funktioniert, ich habe mich heute einfach super gefühlt.» Mit dieser Leistung unter-

streicht Pralong, Jahrgang 1990, seine Ambitionen auf künftige Einsätze im FIS-Weltcup.

### Region stark vertreten

Schnellster Läufer aus der Region war in diesem Jahr der 20-jährige Linard Kind-schi auf Rang 3. Wie viele der aktiven Wettkampf-Läufer nutzte der gebürtige Ftaner das Rennen als Leistungstest in der laufenden Saison. «Ich bin den heutigen Wettkampf aus dem Training heraus gelaufen, habe mich daher auch weniger auf die Zeit konzentriert, sondern wollte vor allem einen guten, hohen Rhythmus gehen und möglichst lange vorne dran bleiben.» Mit dem Ergebnis seiner ersten Teilnahme am Passlung sei er zufrieden, auch im nächsten Jahr will er wieder an den Start gehen, wenn es sein Kalender erlaubt. Auch die Plätze 4 und 5 im Gesamtklassement belegten mit Andrea Florinett und Gian Caviezel Athleten aus der Region.

Die Gesamtwertung der Frauen gewann in diesem Jahr die Puschlaverin Ursina Badilatti mit einer Zeit von 1:05.34 Stunden. Die 31-Jährige, die über zehn Jahre lang im Weltcup für die Schweiz unterwegs war, wird ihre überaus erfolgreiche Leistungssport-Karriere nach den Schweizer Meister-

schaften Ende März beenden. Das Podest komplettierten die Nachwuchs-athletinnen Jogscha Abderhalden vom CS Sarsura Zernez und Arina Riatsch aus Sent, die sich damit einen Platz vor ihrer Mutter Seraina, die auf Rang 4 lief, platzieren konnte.

### Hohe Eigeninitiative

Neben den sportlichen Leistungen der Athleten gilt es auch den Einsatz der Organisatoren und ehrenamtlichen Helfer zu würdigen, die für die Rahmenbedingungen der gelungenen Veranstaltung sorgten.

Nicht ganz optimal für das Rennen waren einzig die Wetterverhältnisse mit Neuschnee, hoher Luftfeuchtigkeit und Temperaturen um null Grad – besonders die 13 Starter der klassischen Technik mussten auf gut präpariertes Material vertrauen. Ein abschliessendes Sonderlob gebührt dem Streckenkommentator Andrea Gilli, der sich bemühte, jeden der über 150 Teilnehmer und Teilnehmerinnen im Ziel namentlich zur Leistung zu gratulieren – je nach Herkunft auf Romanisch, Deutsch oder Italienisch!

Infos: Die komplette Rangliste mit allen Wertungskategorien unter [www.passlung.ch/uv](http://www.passlung.ch/uv)

## Champfèr City ist EVE-Veteranenmeister

**Eishockey** Nachdem das EVE-Veteranenturnier in den vergangenen zwei Jahren mangels teilnehmender Mannschaften abgesagt werden musste, entschieden sich die Veteranen des EHC Samedan, das Turnier zu organisieren und auch durchzuführen. Der EHC Samedan selbst verzeichnet auf seiner Mitgliederliste der Senioren 26 Spieler, die das Veteranenalter von 40 Jahren bereits erreicht haben. Auf diese Spieler waren die Veteranen auch angewiesen, denn als einziger Verein nebst dem EHC Samedan meldete sich Champfèr City zum Turnier. Champfèr City startete gut gelaunt mit zwei kompletten

Blöcken ins Turnier. Schnell war den Spielern anzusehen, dass sie sich in Samedan für eine bittere Niederlage aus der Vorsaison anlässlich der Coppa Allegra revanchieren wollten. Das Team Samedan Gelb war in beiden Partien chancenlos.

Gegen Samedan Weiss taten sich die Champfèrer etwas schwerer. Nach einem 2:1-Sieg im ersten Spiel verlor Champfèr das zweite Spiel mit 2:3. Trotz der einen Niederlage gewann Champfèr City mit sechs Punkten aus vier Spielen das EVE-Veteranenturnier vor Samedan Weiss und Samedan Gelb. (Einges.)



Freude über den EVE-Meistertitel bei den Veteranen: Die Mannschaft von Champfèr City.

## Am Freitag der letzte Nachtslalom

**Ski alpin** An den vergangenen zwei Freitagen mussten die Organisatoren der Pontresiner Nachtslalom wetterbedingt die Rennen kurzfristig absagen. Leider machten der starke Schneefall und die anhaltende Lawinengefahr am Languard beide Male einen Strich durch die Rechnung.

Das OK Nachtslalom Pontresina hat entschieden, die Rennen nicht nachzuholen. Für die Gesamtwertung sind neu zwei anstatt drei Wertungen erforderlich. Damit die Athleten diese Wertungen erreichen, werden die zwei Läufe vom letzten Rennabend am 14. Februar einzeln rangiert und ge-

wertet. Athleten, die am ersten Rennen vom 24. Januar teilgenommen haben, haben ein Resultat mehr und somit ein Streichresultat. Anschliessend ans Rennen vom 14. Februar wird die Rennserie mit der Abschlussparty inklusive Live-Music in der Talstation Languard abgeschlossen. (Einges.)

## Elmar Fallet Bündner Meister

**Schiessen** Am erstmals ausgetragenen Bündner Gruppenmeisterschaftsfinale Luftpistole haben die Schützengruppen aus St. Antönien am Samstag in der Sportanlage Oberhof in Schiers den Heimvorteil genutzt und sowohl den Meistertitel Elite als auch den Meistertitel Jugendliche/Junioren geholt.

Sowohl in der Kategorie Elite als auch beim Nachwuchs gewannen die Luftpistolengruppen aus St. Antönien ihre kantonalen Gruppenmeistertitel mit je zwei Punkten Vorsprung auf ihre Mitkonkurrenten. Die insgesamt sechs Elitengruppen traten in Vierer-Teams an, wobei sich St. Antönien mit 1441 Punkten durchsetzte. Es folgen Rhäzüns mit 1439 Punkten und Igis-Landquart mit 1431 Punkten. Das siegreiche St. Antönien Nachwuchsstrio erreichte in der Kategorie Jugendliche/Junioren ein Gruppentotal von 1030 Punkten.

Die Einzelmeisterschaft und damit den Bündner Meistertitel holte sich El-

mar Fallet (Müstair) mit 197,9 Punkten vor Andrea Tognola (Roveredo, 190,8) und Sybill Tscharner (Igis-Landquart, 170,8).

Anlässlich der Bündner Meisterschaft Luftpistole wurden die Einzelmeisterschaften mit Finaldurchgang nach dem neuen ISSF-Modus ausgetragen. Gewonnen hat den Bündner Meistertitel Elite Christian Lötscher (Igis-Landquart) mit 192,9 Punkten. In der Kategorie Veteranen gewann Richard Zischg (Samedan) mit 357,8 Punkten vor Armin Simonet (Domat/Ems, 354,2).

Der kantonale Gruppenmeistertitel Luftpistole Elite ging mit 1497 Punkten an Domat/Ems 1. Es folgen Samedan mit 1416 Punkten und Landquart mit 1399 Punkten. In der Kategorie Junioren ging der Bündner Gruppenmeistertitel an die Surselva mit 1131 Punkten. (vzi)

Ranglisten unter [www.kbsv.ch](http://www.kbsv.ch).

## Lyceum Alpinum Vize-Mittelschulmeister

**Eishockey** Nach dem letztjährigen enttäuschenden Ausscheiden im Penaltyschiessen des Halbfinals hatte sich die junge Mannschaft des Lyceum Alpinum für die Austragung der Eishockey Schweizer Mittelschulmeisterschaft 2014 einiges vorgenommen.

Das SMM-Turnier begann gleich mit dem starken Schiers als Gegner. Nach anfänglicher Nervosität konnte das Lyceum Alpinum einen überzeugenden 2:0-Sieg feiern und glaubwürdig die Ambitionen auf den Titel anmelden. Das zweite Vorrundenspiel gegen die Kantonsschule St. Gallen war auf dem Papier ein leichtes Spiel und auch auf

dem Eis waren die Verhältnisse schnell klar. Am Schluss resultierte der Kanter-sieg mit 11:0. Im dritten Spiel konnte die Schulmannschaft mit einem Sieg bereits die Finalteilnahme sichern. Gegen Wetzikon, das etwa gleich stark einzuschätzen war, brauchte es eine gute Leistung.

Die Zürcher machten es den Lyceanern nicht einfach und es dauerte lange bis zur 1:0-Führung für das Lyceum. Als es bereits nach einem knappen aber sicheren Sieg aussah, fiel wie aus dem Nichts der Ausgleich für die Mannschaft aus Wetzikon. Viele dachten bereits an die Verlängerung, als kurz vor

Schluss Jan Heuberger an der gegnerischen blauen Linie vergessen ging und steil lanciert wurde. Abgebrüht versenkte der junge St. Moritzer die Scheibe zum siebringenden 2:1 im Kasten der Zürcher Oberländer. Dem Finaleinzug stand nun nichts mehr im Wege, die Kantonsschule Wil stand als Finalgegner bereits fest.

Die Kanti Wil erwies sich jedoch als zu starker Gegner. Kämpferisch konnte man dem Lyceum-Team nichts vorwerfen, es war letztendlich aber nicht die beste Leistung an diesem Tag. Die Kanti Wil gewann das Spiel verdient mit 3:0. (Einges.)



Die Mannschaft des Lyceum Alpinum wurde Vize-Mittelschulmeister im Eishockey.

## Doppelrunde der Celeriner Frauen

**Eishockey** Am letzten Wochenende stand eine Doppelrunde auf dem Programm. Am Samstag wurde das Spiel gegen den EHC Chur ausgetragen. Celerina war noch nicht bereit im ersten Drittel und kassierte früh zwei Tore. Die Witterungsverhältnisse waren nicht optimal, da es zu schneien anfing und Celerina Mühe hatte, ein Tor zu erzielen. Das lag aber auch an der sehr guten Churer Torhüterin. Die Frauen aus Chur spielten nur noch defensiv und so endete das Spiel 0:2 für sie.

Am Sonntag spielte man gegen den starken Gegner aus Lustenau. Man wollte bereit sein, kassierte aber schon nach einer Minute das 0:1. Dieses Mal reagierte Celerina und konnte nach kurzer Zeit durch Patrizia Chiavi ausgleichen. Im zweiten Drittel war das Spiel sehr ausgeglichen mit Chancen auf beiden Seiten. Lustenau erhöhte auf 1:2, Celerina kämpfte sich heran und schoss noch vor Drittelsende durch Tamara Gerber das 2:2. Im dritten Drittel ging es im gleichen Stile weiter. Lustenau ging wieder in Führung und Celeri-

na konnte wieder durch Chiavi mit einem schönen Schuss von der blauen Linie ausgleichen. Celerina hatte nun mehr Spielanteile, scheiterte aber an der Torhüterin aus Lustenau. Es war denn auch Lustenau, das drei Minuten vor Schluss das 3:4 erzielte. Celerina probierte noch alles in den letzten Minuten, konnte aber kein Tor mehr erzielen. (Einges.)

### Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:  
Tel. 081 837 90 80 oder  
Tel. 081 861 01 31,  
[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

## Nasdrawie aus Sotchi

## Die Sorgen der Mütter

Am Anfang von sportlichen Leistungen und daraus folgenden sportlichen Karrieren stehen die Eltern. Ohne die Unterstützung der Eltern sind Sportkarrieren in den wenigsten Fällen möglich. Diesem Umstand hat ein internationales Grossunternehmen in der Konsumgüterproduktion Rechnung getragen und in ihrem Sportmarketingkonzept gezielt die Mütter der Athleten in den Vordergrund gestellt. Weltweit werden Spitzensportler und Spitzensportlerinnen unterstützt und zusammen mit den Müttern in der Werbung präsentiert.

Auch in Sotchi wird dieses Konzept konsequent durchgezogen. Auf dem Olympic Park wurde ein riesiges Gebäude erstellt, übrigens durch eine Schweizer Holzbaufirma, in welchem die Mütter der Athleten mit ihrer Begleitung betreut, um nicht zu sagen verwöhnt werden. In einem grossen Beautybereich werden die Produkte der Firma zum Wohle der Mütter eingesetzt. In Begleitung von Dario's Mutter durfte ich Einblick in dieses Gebäude haben. Neben Rosi Mittermaier Neureuther durfte ich auch die Mutter der schwedischen Spitzenlangläuferin Charlotte Kalla kennen lernen. Auffallend an diesen Begegnungen war für mich, dass alle von Unterstützung und Motivation ihrer Kinder gesprochen haben.

Unter Unterstützung verstehen die Mütter nicht etwa Leistungsdruck aufzubauen, sondern den Kindern den Alltag im Sport möglichst einfach und schonend zu gestalten. Es sind die Übernahme der täglichen Arbeiten und das Mittragen der Sorgen, welche die Athleten bei der Ausübung ihres Sportes entlasten. Die moralische Unterstützung in schwierigen Phasen ihrer Karriere gehört auch zu den Aufgaben der Eltern. Davon können viele Mütter ein Liedchen singen, sind doch die meisten Spitzensportler im Laufe ihrer Karriere schon verletzt gewesen. Eindrücklich für mich ist, mit welcher Bescheidenheit die Mütter auftreten und keinesfalls überheblich wirken. Diese Mütter haben gelernt, wie schmal der Grat zwischen Erfolg und Misserfolg sein kann und wie schnell die Laufbahn ihrer Töchter und Söhne eine unerwartete Wendung nehmen kann. Darum stossen wir heute nicht auf die Athleten an, sondern auf deren Mütter: Nasdrawie.

Marco Müller, aus Sotchi

## Einsätze der Südbündner

Nachstehend aufgeführt sind die Einsätze der Athletinnen und Athleten aus dem Engadin, dem Val Müstair und dem Puschlav an den Olympischen Winterspielen in Sotchi an den nächsten drei Wettkampftagen.

## Donnerstag, 13. Februar

Keine Einsätze von Südbündnerinnen oder Südbündnern.

## Freitag, 14. Februar

08.00 Uhr: Ski alpin, Superkombination Männer, Abfahrt, mit Sandro Viletta.

12.00 Uhr: Ski alpin, Superkombination Männer, Slalom, mit Sandro Viletta.

11.00 Uhr: Langlauf 15 km Männer, klassischer Stil, mit Dario Cologna, evtl. Curdin Perl.

15.00 Uhr: Biathlon Frauen, 15 km, mit Selina und Elisa Gasparin.

## Samstag, 15. Februar

09.00 oder 13.00 Uhr: Viertelfinal Eishockey Frauen mit der Schweiz. Mit Evelina Raselli.

## Aus «Greens» werden beim Schneegolf «Whites»

19. Schneegolf-Turnier des Hotels Villa Maria in Tarasp-Vulpera

**Im Engadin ist die Golfsaison kurz bemessen, bestenfalls von Mai bis Oktober. Aber Golfer sind erfinderisch: In Tarasp-Vulpera hat Erich Jäger einen Wintergolfsplatz angelegt und organisiert dort Schneegolf-Turniere.**

SABRINA VON ELTEN

Erich Jäger führt seit 44 Jahren gemeinsam mit seiner Frau Geraldine das Hotel Villa Maria in Vulpera und ist darüber hinaus ein passionierter Golfspieler. Vor 19 Jahren brachte er das Wintergolf ins Unterengadin. Dafür legte er einen landschaftlich einzigartigen Parcours im Schnee an, der um das imposante mittelalterliche Schloss Tarasp, auf einem 100 Meter hohen Burghügel gelegen, herumführt und fantastische Panoramablicke bis nach Scuol gewährt.

## Mit Golfbags durch den Schnee

Im warmen Pullover, mit Ski- oder Langlaufjacken, Mützen, Handschuhen und Winterstiefeln ausgestattet und einem Golfbag über den Schultern, stapfen die Golfer an den Skifahrern vorbei durch den Schnee. Der erste Abschlag am zugefrorenen See ist mit Fähnchen und einer hölzernen Abschlagtafel mit den Distanzangaben gekennzeichnet. Das Loch hat eine Distanz von 110 Metern bis zur Fahne, die hier im Gegensatz zu anderen Löchern gut zu sehen ist. Beim ersten Schlag des Wintergolfturniers ist die Skikleidung noch ungewohnt und eher hinderlich, die Drehung des Körpers misslingt, der Schläger trifft den Ball nicht richtig, dieser verlässt seine anvisierte Flugbahn und verschwindet ausserhalb des präparierten Fairways im Tiefschnee. Die Ballsuche gestaltet sich hier schwieriger als die Ostereiersuche. Sie gelingt nur dank genauer Beobachtung der Flugbahn und gründlicher Inspizierung der verschiedenen Einschlaglöcher rund um die vermutete Ballposition.

Golf spielen im Schnee, das scheint zunächst ein Ding der Unmöglichkeit.



Das berühmte 8. Loch des Villa-Maria-Schneegolftuniers mit Blick auf Schloss Tarasp.

Foto: Sabrina von Elten

Wie kann man einen 9-Loch-Parcours mit breiten Golfbahnen, den Fairways, und Greens um die Löcher herum im Schnee bauen? Wie findet man den 4,28 cm kleinen, immerhin leuchtend gelben, blauen oder pinken Ball, der mit einer Geschwindigkeit von bis zu 260 km/h durch die Luft fliegt, im Schnee wieder? Und ist der Golfspieler auch in Skikleidung in der Lage, seinen Ball an den Ort zu schlagen, auf den er zielt?

Erich Jäger und sein Team waren in den letzten drei Tagen vor dem Turnier bis zu sechs Stunden täglich im Einsatz, um die Fairways und die «Whites» zu präparieren, denn der fort dauernde Schneefall liess den gut präparierten Parcours immer wieder unter einer frischen Pulverschneedecke versinken.

**Schneegolf: eine Herausforderung**  
Golfspieler gelten als engagierte, teils besessene Sportler, die sich mit grossem

Ehrgeiz um den perfekten Schlag bemühen. In dieser Sportart gibt es strenge Spiel- und Benimmregeln, die so genannte Golfetikette. Während einer Golfrunde wird wenig gesprochen, denn eine hohe Konzentration ist Voraussetzung für das Spiel, bei dem es darum geht, den kleinen Ball möglichst präzise über eine Distanz von etwa 70 bis 450 Metern mit so wenig Schlägen wie möglich in ein 10,8 cm kleines Loch zu befördern (beim Wintergolf allerdings wesentlich grösser).

Ueli Lamm aus St. Moritz ist ein erfolgreicher Amateur-Golfspieler mit einem einstelligen Handicap. Auf ihn übt das Wintergolf eine grosse Faszination aus. «Gute Sicht, schlechte Sicht. Schneefall, eisiger Wind. Keine Anhaltspunkte haben. Man muss kreativ sein. Mit dem Kopf spielen. Mir gefällt auch, dass der Platz nicht perfekt ist.» Für das diesjährige Wintergolfturnier hat er sich stilvoll mit

Hemd, Krawatte, Pullover, Englischer Schirmmütze, Knickerbockers und rund 100 Jahre alten Schlägern mit Schäften aus Walnussholz ausgerüstet. «Hickory» nennen sich diese Schläger und die Art des traditionellen Spieles. Es ist wesentlich schwerer mit solchen Schlägern den Ball präzise zu treffen und weite Distanzen zu erreichen. «Seit 1960 spiele ich Golf, aber so richtig entspannend war das Spiel früher nie. Ich machte mir immer Druck, gut zu sein. Seit drei Jahren spiele ich «Hickory» und spüre diesen Druck überhaupt nicht mehr, weil ich weiss, dass es mit dem Material einfach nicht perfekt gehen kann», erklärt Ueli Lamm. Trotz dieser «antiken» Ausrüstung hat er das 19. Golfturnier der Villa Maria in Vulpera am letzten Sonntag gewonnen.

Infos: Hotel Villa Maria, Geraldine und Erich Jäger, Tel. 081 864 11 38

## Engadiner Doppelsieg bei der U16-SM

**Langlauf** Am Samstag, 8. Februar, starteten in Davos 226 Läuferinnen und Läufer zum Skating-Einzelrennen der besten Schweizer Nachwuchsläufer. Bei traumhafter Winterstimmung warteten eher weiche Loipenverhältnisse auf die Athletinnen und Athleten. Als erste Läuferin überhaupt nahm Anja Lozza (Zuoz) das Rennen der U14-Mädchen in Angriff und legte eine sehr gute Zeit hin, die schliesslich für den 3. Platz auf dem Podest reichte. Ebenfalls ein gutes Rennen zeigte Nadja Kälin, die knapp hinter Anja den 4. Platz belegte.

Bei den Knaben U14 lief Yanik Pauchard (Zuoz) auf den hervorragenden 3. Platz und bestätigte so die guten Resultate der bisherigen Saison.

Giuliana Werro (Zerne) behauptete sich in der Kategorie U16 als Zweite, obwohl sie erst im April 15 Jahre alt wird. Carine Heuberger (St. Moritz) lief als Sechste ebenfalls ein gutes Rennen und Selina Pfäffli (Pontresina) schaffte es auf den 8. Rang.

Maurus Lozza aus Zuoz lief ein super Rennen und wurde souveräner Schweizermeister in der Kategorie U16 mit einem Vorsprung von einer Minute, 21 Sekunden auf den zweitplatzierten Timo Keiser aus Pontresina. Dieser distanzierte Severin Bonolini (Skiclub Castrisch, BSV) knapp und verwies ihn um 2,2 Sekunden auf Platz 3. Am Sonntag stand das Staffelrennen in der klassi-

schen Technik auf dem Programm. Bei den Mädchen gewann die favorisierte Staffel BSV 16 um Giuliana Werro (Zerne), Annina Capelli und Aurora Viglino (beide Davos) mit 50 Sekunden Vorsprung auf die zweitplatzierte Staffel BSV 17, bestehend aus den beiden Oberegadinerinnen Carine Heuberger und Selina Pfäffli sowie Seraina Kaufmann (Chur). Bei den Knaben setzte sich BSV 1 (Maurus Lozza, Zuoz, Timo Keiser, Pontresina, und Severin Bonolini, Castrisch) klar gegen BSV 2 (Andri Schlittler, Chur, Flurin Grond, Davos, und Damian Toutsch, Zerne) durch.

(Einges.)

Ranglisten: www.swiss-ski-kwo.ch



Maurus Lozza wurde in Davos U-16-Schweizermeister.

## Tarasper Junioren dominieren in Sur En

**Eisstockschiessen** Am ersten Turnier des diesjährigen Grossen Eisstockpreises Engiadina Bassa in Strada mussten sie sich noch mit dem 2. Platz begnügen. Am Sonntag in Sur En gaben sie sich keine Blöße: die Tarasper Junioren mit Jon Grass jun., Töna Janett, Patric Fried und dem erfahrenen Helfer Mario Fried. Sie gewannen alle sieben Spiele des Surener Eisstockturniers und holten mit einer Traumquote von 5,44 den Wanderpokal. Für die restlichen Podestplätze wurde es enger. Die zweite Tarasper Mannschaft mit Jon Grass sen., Marcus Fried, Klaus Wagner und Constanz Pazeller war eigentlich auf Kurs, um Platz 2 zu belegen, verloren aber überraschenderweise die vorletzte Partie gegen die Schülermannschaft Evolution aus Valsot. Davon profitierte die Mannschaft Campers Sur En mit den Spielern Claudio Mathieu, Giacinto Mayer, Otto Fontana und Fabian Gmür. Sie gewannen mit vier Verlustpunkten den 2. Rang. Die Mannschaft Tarasp 1 verlor insgesamt drei Partien, dank besserer Stocknote reichte es trotzdem noch für den 3. Rang. Ihre Stocknote war um 0,067 besser als beim viertplatzierten Team Cherry Moon mit Erica Koch, Jon Curdin Cantieni, Otto Davaz und Christian Mayer. Cherry Moon hatte das 15. Eisstockturnier in Strada mit einem Punkt Vorsprung auf Tarasp Junioren gewonnen. Die Schülermannschaft Evolution aus Valsot

mit den Jungen Orlando Bass, Niclò Cotti, Marcel Koch und dem Helfer Nicolo Bass waren in einigen Partien nahe am Sieg dran, konnten aber schlussendlich nur gegen die Tarasper gewinnen.

Für die Kombinationswertung des Grossen Eisstockpreises Engiadina Bassa fehlt nun noch die Wertung aus dem Freundschaftsturnier in Tarasp. Dieses musste vergangene Woche wegen den Witterungsbedingungen abgesagt werden und wird am 21. Februar nachgeholt. Die Tarasper Junioren liegen in der Kombiwertung nach zwei Turnieren in Front.

(nba)

Surener Turnier 2014: 1. Tarasp Junioren: J. Grass jun., P. Fried, T. Janett, M. Fried; 2. Campers Sur En: C. Mathieu, G. Mayer, O. Fontana, F. Gmür; 3. Tarasp 1: J. Grass sen., M. Fried, K. Wagner, C. Pazeller; 4. Cherry Moon; 5. Uina; 6. Engiadina; 7. Sur En/Crusch; 8. Evolution.



Blättern ohne den Zugnachbarn zu stören? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter [www.engadinerpost.ch/digital](http://www.engadinerpost.ch/digital)

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 15. Februar, solange Vorrat

**1/2**  
Preis

**45%**  
Rabatt



45 x 22 g  
**14.95**  
statt 27.60

Maestrani Minor,  
Gigapack  
(100 g = 1.51)



6 x 75 cl  
**35.70**  
statt 71.40

Rioja DOC a Reserva  
Las Flores  
(10 cl = -.79)  
Coop verkauft keinen  
Alkohol an Jugendliche  
unter 18 Jahren.

**40%**  
Rabatt



3 x 500 g  
**6.65**  
statt 11.10

Hero Röstli, Schweiz  
(100 g = -.44)

**40%**  
Rabatt



24 Rollen  
**10.95**  
statt 18.50

Tempo Toiletten-  
papier White,  
Ringelblume oder  
Ocean Breeze  
(1 Rolle = -.46)

## Hammer- Preise

**25%**  
Rabatt

per Tragtasche  
**8.95**

Tragtasche zum  
Selbstfüllen mit  
Zitrusfrüchten,  
div. Provenienzen  
(1 kg = 2.56 bei  
einem Gewicht von  
3,5 kg/Tasche)

200 g  
**4.95**  
statt 6.60

Nüsslisalat,  
Schweiz  
(100 g = 2.48)

**40%**  
Rabatt

per kg  
**24.-**  
statt 40.50

Coop Naturafarm  
Schweinsnierstück-  
braten, Schweiz,  
ca. 1 kg  
in Selbstbedienung

**40%**  
Rabatt

100 g  
**1.35**  
statt 2.25

Coop Naturafarm  
Waadtländer  
Saucisson, ca. 350 g  
in Selbstbedienung

**coop**

Für mich und dich.

# MULTIMEDIA-VORTRAG

15. FEBRUAR 2014 20:00 UHR GEMEINDESAAL CELERINA  
EINTRITT FREI, KOLLEKTE



**Maurizio Folini**  
«Helirettungen im Himalaya»



**Raphi Bauer**  
«Höhenmedizinische Forschungs-  
expedition am Himglung Himal, 7126 m»

### Für alle Drucksachen

einfarbig  
zweifärbig  
dreifärbig  
vierfärbig...

Menükarten  
Briefbogen  
Kuverts  
Jahresberichte  
Plakate  
Festschriften  
Geschäftskarten  
Verlobungskarten  
Vermählungskarten  
Geburtsanzeigen  
usw...



Gammeter Druck  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 90

### Lüthi & Lazzarini

Advokatur- und Notariatsbüro - Studio legale e notarie

Das Anwalts- und Notariatsbüro **Lüthi & Lazzarini** in Samedan sucht zur Verstärkung des Sekretariats per 1. März 2014 oder nach Vereinbarung eine oder einen

## Sekretärin / Sekretär

Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung sowie Berufserfahrung, vorzugsweise im Bereich Advokatur oder einem ähnlichen Dienstleistungssektor und beherrschen Deutsch sowie wenn möglich Italienisch und evtl. Romanisch stilsicher in Wort und Schrift. Ausserdem arbeiten Sie zuverlässig mit MS-Office und integrieren sich gerne in ein kleines, junges Team in einer lebhaften und abwechslungsreichen Arbeitsumgebung.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihr Bewerbungsschreiben mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse etc.), welches Sie gerne senden an:

Lüthi & Lazzarini, Advokatur und Notariat  
z. Hd. Herrn lic. iur. Sascha M. Duff  
Via Retica 26, 7503 Samedan  
oder an [duff@engadin-law.ch](mailto:duff@engadin-law.ch)

Auskünfte erteilt Herr Rechtsanwalt Duff gerne unter Telefon 081 851 18 00

176.794.061

## Sonderseite «Reif für die Insel» Aktion 3 für 2

(Drei Inserate, Sie bezahlen aber nur zwei,  
ausgenommen LocalPoint)

Ohne  
Immobilien  
und Stellen.

### Engadiner Post

POSTA LADINA

Erstmals bieten wir Ihnen die Möglichkeit, auf einer farbigen Sonderseite Ihre Angebote, Aktionen usw. zum Thema Ferien und Freizeit anzubieten.

Haben Sie ein Spezialangebot oder Ferientipps, um auf Überraschungen vorbereitet zu sein, neuartige Ferienmode oder einen speziellen Sonnenschutz, welche Sie Ihren Kunden anbieten wollen? Dann profitieren Sie von unserer Sonderseite.

Diese Sonderseite erscheint am **25. Februar, 11. März und 8. April 2014**.  
Inseratenschluss ist am **Mittwoch, 19. Februar 2014**.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 00, [stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)



[www.publicitas.ch/st.moritz](http://www.publicitas.ch/st.moritz)

**publicitas**

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 8206 Ex., Grossauflage 18 020 Ex. (WEMF 2013)  
Auflage: 8381 Ex., inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),  
Stephan Kiener (skr), Alexandra Wohlgeninger (aw)

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiter: Nuri Duran

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter  
(nba), Jon Duschletta (jd)

Praktikantin/Praktikant: Sabrina von Elten (sve),  
Andreas Overath (ao)

Freie Mitarbeiter:  
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),  
Erna Romeril (ero), Katharina von Sallis (kvs)

## Forum

### Pflegeheim Farkas ade – wie weiter?

Am vergangenen Sonntag hat die Engadiner Bevölkerung den Kredit für ein neues Pflegeheim gemäss Projekt Farkas wuchtig abgelehnt. Wie soll es jetzt mit dem Pflegeheim für das Oberengadin weitergehen?

Einerseits waren es die Farkas-Befürworter, die seit rund fünf Jahren systematisch verhindert haben, dass eine Alternative zum Projekt hinter dem Kreisspital ernsthaft in Betracht gezogen wurde. Nach einer Sinnesänderung im Kreisrat wurde dann nachträglich zum Architekturwettbewerb «pro Farkas» der Standort Promulins untersucht, und – siehe da – der Standort stellte sich als tauglich und kostenmässig wesentlich günstiger als Farkas heraus.

Die Farkas-Befürworter haben auch diese neue Situation beharrlich ignoriert und weiterhin blindlings auf Farkas gesetzt. In der Kampagne pro Frakas haben sie der Bevölkerung mit der Beschwörung eines Pflegeheim-Weltuntergangs Angst gemacht und die Dringlichkeit einer neuen Lösung für das Pflegeheim zum zentralen Argument gemacht.

Genau diese Kreise sind hauptverantwortlich dafür, dass während über fünf

Jahren eine seriöse Gegenüberstellung der Optionen Promulins und Farkas verhindert wurde und Jahre für eine Modernisierung und Verbesserung der Pflegesituation verloren gingen. Jetzt können sie beweisen, dass es ihnen mit dem Argument «Die Zeit drängt!» ernst ist. Aber nur, wenn sie dazu Hand bieten, dass der Kreisrat jetzt umgehend ein neues Projekt für das Pflegeheim auf die Schiene bringt. Es erscheint völlig abwegig, bezüglich Standort jetzt beim Nullpunkt anzufangen. Ein Neustart ist jedoch bei der Projektorganisation angezeigt, und zwar in dem Sinn, dass Planung und Projektbegleitung nicht mehr der Spitalkommission übertragen werden, sondern einer separaten, neu und unparteiisch zusammengesetzten Pflegeheimkommission. Nur so können der bisherige Grabenkrieg überwunden und eine konstruktive und zügig realisierbare Lösung für die zu Pflegenden und das Pflegepersonal gefunden werden.

Auch im Hinblick auf die bald stattfindenden Kreisratswahlen sind alle Beteiligten aufgefordert, jetzt endlich Vernunft und Kompromissbereitschaft zu zeigen.

Bernard Bachmann, Bever

### St. Moritz, wo Pioniere die Zukunft gestalten

Unser Oberengadin wurde diesen Winter vom lieben Gott mit einer grossen Menge herrlichen Schnees beschenkt. Dabei sind es vor allem die top gepflegten Pisten im Skigebiet, die uns Einheimische als auch unsere Gäste beeindruckten. Dahinter stehen unzählige Arbeitsstunden, erbracht von tüchtigen und kompetenten Pistenfahrzeugfahrern, die bei Wind und Wetter in der Nacht ihrer nicht einfachen Arbeit nachgehen. Leute, die genauso wie die Hotelmanager, Marketing-Profis, Bergbahndirektoren, Restaurant- und Skihüttenbetreiber sowie die Skilehrer der Schneesportschulen mithelfen, unser Skigebiet zu verkaufen.

Um uns im gegenwärtig immer härter werdenden Konkurrenzkampf weiterhin behaupten zu können, müssen wir uns noch mehr darum bemühen, auf Anregungen und Wünsche unserer Skigäste einzugehen, um etwa die längst fälligen Verbesserungen der Talabfahrt St. Moritz-Dorf auszuführen.

Wer jemals die «Sturzorgien» ab Ende Villa Vedette auf dem Wegabschnitt bis zur Einmündung in die Via Somplaz erlebt oder selbst mit der harten und vereisten Unterlage unliebsame Bekanntheit gemacht hat, fragt sich, wie lange es noch dauern wird, bis endlich eine zufriedenstellende Lösung in Angriff genommen wird. Entsprechende seit 14 Jahren vorhandene konkrete Projekte der ehemaligen Gemeinde-

bergbahnen wurden von der Behörde als zweite Priorität eingestuft und ad acta gelegt. Dies obwohl seit Jahren der Ausbau der Talabfahrt Dorf mit mehr als zwei Millionen Franken im Gemeindebudget aufgeführt wurde.

Kurzum, es fehlt der St. Moritzer Behörde offensichtlich am politischen Willen, ein jahrzehntelanges Problem unserer Skigäste zu lösen. Bergbahnunternehmungen und Skiorte im Engadin hängen von den Gästen, und ausschliesslich von ihnen, ab. Wir können ihnen nicht unseren Willen aufzwingen, sondern müssen ganz im Gegenteil ihren Wünschen entgegenkommen, ansonsten unsere Gäste emotionslos in andere Skigebiete abwandern. Der Ski fahrende Gast zahlt schliesslich, um das Maximum an Vergnügen zu haben, was wir ihm leider mit der Talabfahrt nach St. Moritz-Dorf nicht bieten. Die sog. St. Moritzer «Pioniere» haben in Bezug auf die Talabfahrt keinen Wissensmangel, dafür ein riesengrosses Umsetzungsdefizit ohne jegliche Strategie. Die Entwicklung des Wintertourismus in St. Moritz und somit der Dienst am Gast erfordert für die Bewältigung der Probleme der Gegenwart einen Blick in die Zukunft. Die Probleme der Zukunft erfordern von den St. Moritzer «Pionieren» jedoch Aktionen in der Gegenwart.

Herbert Gorfer, St. Moritz

Traurig nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Geschäftsführer und -partner

## Anton Kratzer

22. Oktober 1929 – 11. Februar 2014

Toni Kratzer hat unser Unternehmen mitaufgebaut und mit seinem Wirken geprägt. Er war 45 Jahre (1954 – 1999) stets für das Wohlergehen der Firma, unserer Kundschaft und der Mitarbeiter besorgt. Für seinen unermüdbaren Einsatz sind wir ihm mit herzlichstem Dank verbunden.

Wir werden ihn in bester Erinnerung behalten.

Anita und Peter Christian Mathis  
Geschäftsleitung und Mitarbeiter  
Auto Mathis AG

Die Trauerfeier findet am Freitag, 14. Februar 2014, um 13.00 Uhr in der Kapelle Regina Pacis, St. Moritz, statt.

Die Auto Mathis AG bleibt am Freitagnachmittag geschlossen.

176.794.073



*Steh mir bei, Herr, mein Gott!  
Hilf mir nach Deiner Gnade.*

## Todesanzeige

Bestürzt und tief traurig müssen wir Abschied nehmen von meinem geliebten Mann, unserem lieben Papi, Schwiegervater, Nono, Bruder, Schwager, Onkel und Freund

## Anton Kratzer

22. Oktober 1929 – 11. Februar 2014

Nach einem langen, reich erfüllten Leben ist er nach kurzem Spitalaufenthalt leider zu früh von uns gegangen und hat seine letzte Reise angetreten.

Wir werden Dich sehr vermissen und im Herzen wirst Du für immer bei uns sein.

**Traueradresse:**  
Mathilde Kratzer  
Via Chavallera 29  
7500 St. Moritz

**In stiller Trauer:**  
Mathilde Kratzer  
Toni Kratzer  
Evi und Roland Mattmann-Kratzer  
mit Michael, Thomas und Nadine  
Christoph und Renata Kratzer-Locher  
mit Seraina und Romina  
Geschwister und Verwandte

Der Abschiedsgottesdienst findet am Freitag, 14. Februar 2014, um 13.00 Uhr, in der Kapelle Regina Pacis in St. Moritz Suvretta statt.

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden gedenke man der Stiftung Spital Oberengadin und Alters- und Pflegeheim Samedan, GKB IBAN CH74 0077 4010 2754 9770 0.

176.794.074

## Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.

Psalm 103, 13

## Todesanzeige

Traurig nehmen wir Abschied von meiner Lebenspartnerin, unserer Mutter, Grossmutter und Cousine

## Adriana Geck-Roner

20. Januar 1948 – 8. Februar 2014

Du bist nicht mehr da, wo du warst – aber du bist überall, wo wir sind.

**Traueradresse:**  
Matthias Geck  
Frohbergstrasse 11  
8162 Steinmaur

Peter Venta  
Matthias Geck mit Familie  
Gion Pitschen Roner-Meuli mit Familie  
Annalea Schad-Roner  
Peider Belart mit Familie  
Curdin Belart mit Familie  
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 18. Februar 2014, um 14.00 Uhr, in der reformierten Kirche Stäfa statt.

Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

176.794.044

**ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME**  
**OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMMER**



**24 STD - NOTFALLDIENST**  
 OBAG Pontresina 081 854 24 40  
 OBAG Scuol 081 864 94 33  
 www.kanalobag.ch

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

**CRYSTAL**  
 Grosse Auswahl an Massagen und  
 Behandlungen inklusive freien Eintritt  
 in unseren Wellfieberbereich  
 Via Dante Montag/ Mittwoch 19:30 – 20:30  
 Pöschingstrasse Dienstag 19:45 – 20:35  
 Unsere Öffnungszeiten im Februar:  
 Mi – Sa 10:30 – 21:00

**CRYSTAL WELLFIT**  
 Via Tranter Piazza 1, 7900 St. Moritz  
 081 836 26 88 • www.crystalwellfit.ch • wellfit@crystalwellfit.ch

## «Liebe lässt sich auch mit viel Geld nicht kaufen...»

Die EP/PL besuchte am Montag die Generalprobe von «The Great Gatsby» im Zuoz Globe

**Charleston, Dandys und Prohibition... Die English Theatre Company des Lyceum Alpinum lässt in Zuoz mit dem grossen Gatsby «The Roaring Twenties» wieder aufleben.**

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Junge Frauen in Glitzerkleidern huschen durch den Vorraum des Zuoz Globe, aufgedrehtes Lachen dringt aus der Umkleidekabine, die einen posieren für Fotos, ein Mädchen flechtet ihrer Kollegin noch schnell einen Zopf. «Ist es normal, nervös zu sein», fragt Marcelo, der Darsteller von Nick Carraway, die Regisseurin Selina Gasser und fächert sich mit seinem Hut Luft zu. «Ganz normal», beruhigt sie ihn und flugs sind ihre Gedanken schon weiter: «Morgen ziehst du dir aber längere Socken an», ermahnt sie die eine, «hui, dein Kleid ist aber recht kurz», kommentiert sie das Kostüm einer anderen. Die Nervosität bei der Generalprobe des Stücks «The Great Gatsby», aufgeführt von der English Theatre Company des Lyceum Alpinum in Zuoz, ist deutlich spürbar. Die 15 Darstellerinnen und drei Darsteller kommen aus 13 verschiedenen Ländern – Thailand, China, Russland oder Brasilien, um nur einige zu nennen. Niemand ist englischer Muttersprache; nicht gerade einfach, sich den Text für das rund 100-minütige Stück zu merken – und das noch in einer Fremdsprache. «Es ist viel schwieriger als letztes Jahr, da ich viel mehr Text habe und zudem noch einen Mann spielen muss», sagt Sonja, die den Tom Buchanan spielt.

«Okay everybody, have fun», ruft Gasser, das Licht geht aus und zack ist



Der grosse Gatsby mit seiner wahren Liebe Daisy Buchanan.

Foto: Alexandra Wohlgensinger

die Disziplin da – aus den Teenagern werden «Dandys» und «Flapper» aus den «Roaring Twenties».

Begonnen hat das Gatsby-Projekt im November. Nachdem PR-Leiterin Ursula Sommer «The Great Gatsby» als neues Projekt vorgeschlagen hatte, fand ein Casting statt. Ob es an der kürzlich erschienenen Verfilmung mit Leonardo di Caprio lag, sei dahingestellt; «wir wurden ziemlich überrannt von Daisys und Gatsbys», so Selina Gasser. Mitunter ein Grund, weswegen sie die Fi-

gur des Gatsbys auf fünf Darsteller aufteilte: «So hatte nicht nur einer die Chance auf die Rolle.» Ausserdem ist die Figur «Gatsby» eine sehr mysteriöse. Bis zum Schluss weiss der Zuschauer nicht, wer er wirklich ist – ein Studierter, ein Kriegsheld oder ein korrupter Geschäftsmann...? «Mit dem Split kann dieser Punkt noch mehr verstärkt werden», so die Regisseurin aus Zizers. Der erste Auftritt (der fünf) Gatsbys ist zwar im ersten Augenblick etwas verwirrend, relativ schnell durchblickt der

Zuschauer jedoch das Stilmittel und genießt die von den Schülern gekonnt umgesetzte Variation. Mit einem Bühnenkuss, der von den Mitschülern mit Kichern quittiert wird, nimmt der erste Teil des Theaters sein Ende. «Gratulation – ich musste nicht unterbrechen», lobt Gasser ihre Truppe. Kleine Kritikpunkte hat sie jedoch schon noch: «Ihr seid noch etwas steif und schnell. Nehmt euch Zeit, die Zeit die ihr braucht – und entspannt.» Das tägliche Proben der letzten Woche hat die Eng-

lish Theatre Company sattelfest gemacht. Im zweiten Teil ist die Nervosität verfliegen und die Schüler spielen souverän. Sei es die dramatische Trennung mit Todesfolge oder die Todeszene am Schluss des Stücks – die Emotionen wirken täuschend echt und erzeugen Gänsehaut beim Zuschauer.

Lediglich mit drei Hockern, einem Tischlein und einem Getränke-Trolley kommt das Bühnenbild aus. «Das war neben dem Textlernen der Schüler das Schwierigste bei der Umsetzung», so Gasser. Die Handlung spielt in New York in vielen verschiedenen Räumen; dies auf einen Raum zu reduzieren, sei sehr knifflig gewesen.

Der Roman «The Great Gatsby» von F. Scott Fitzgerald kritisierte 1925 die Widersprüche des American Dream, sowie Erfolg und Reichtum in einer Konsumgesellschaft. Ein höchst gesellschaftskritisches Stück über die Dekaden, umgesetzt von Schülern, die aus wohlhabenden Familien stammen... Selina Gasser lächelt: «Ich rege mit meinen Produktionen gerne zum Nachdenken an. Bei diesem Stück geht es auch darum, dass man Liebe auch nicht mit ganz viel Geld kaufen kann. Einigen Darstellern ist während den Proben ein Licht aufgegangen.»

Zumindest die Erleichterung ist den Schauspielern am Ende der Generalprobe anzumerken. Sonja, aka Tom Buchanan, ist zuversichtlich für die Premiere. Auch Marcelo ist nicht mehr nervös: «Ich liebe es, Leute zu unterhalten. Das wird toll morgen – ich freue mich.»

Wegen der grossen Nachfrage werden nächste Woche zwei Zusatzvorstellungen angeboten. Die Spieldaten von «The Great Gatsby»: Donnerstag, 13. Februar, Dienstag, 18. Februar und Mittwoch, 19. Februar jeweils um 19.30 Uhr im Zuoz Globe. Reservationen unter Tel. 081 851 30 00 oder zuozglobe@lyceum-alpinum.ch

Anzeige

**BEST OF FEBRUARY**



**BE MY HAPPY VALENTINE**  
 AM 14. FEBRUAR VERWÖHNEN WIR SIE UND IHRE LIEBSTEN MIT EINEM GANZ SPEZIELLEN VALENTINS DINNER... SELBSTVERSTÄNDLICH IM KERZENSCHNITT...

NIRA ALPINA  
 VIP@NIRAALPINA.COM  
 CALL +41 81 838 69 69

### WETTERLAGE

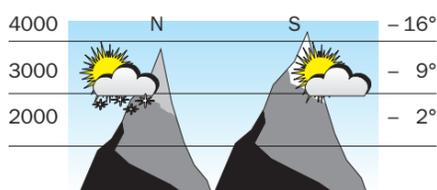
Ein Tiefdruckkomplex über dem Nordatlantik bleibt für das Wetter in Mitteleuropa wetterbestimmend. Mit stark auflebendem West- bis Südwestwind wird dabei ein neues Frontensystem gegen die Alpen gesteuert.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Wechselhaftes und windiges Westwetter!** Heute ziehen immer wieder ausgedehnte Wolkenfelder über Südbünden hinweg. Dabei lockern die Wolken etwas auf und räumen dabei der Sonne etwas Platz ein. Generell dürften die sonnigen Momente im Engadin seltener ausfallen als in den Südtälern. Dazu verläuft der Vormittag auch noch überall trocken. Am Nachmittag nimmt aber die Schauerneigung langsam etwas zu und in der Nacht kommt oberhalb von 1000 m verbreitet ein wenig Neuschnee dazu. Am Morgen starten wir mit winterlich kalten Temperaturen in den Tag.

### BERGWETTER

Auf den Bergen lebt im Tagesverlauf starker West- bis Südwestwind auf. Am Vormittag sollten die Wolken noch über den Gipfeln liegen, am Nachmittag geraten diese dann aber aus Nordwesten zusehends in Nebel und leichten Schneefall.



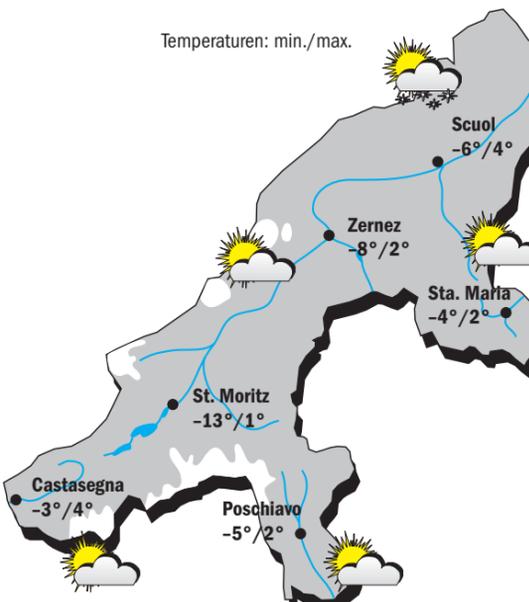
### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	-15°	N	35 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-13°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	4°	NO	34 km/h
Scuol (1286 m)	-8°	SW	7 km/h
Sta. Maria (1390 m)	-3°	SW	11 km/h

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -3 / 5	°C 3 / 9	°C 5 / 7

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -7 / 2	°C -3 / 3	°C -1 / 1

Anzeige

**ZUOZ**  
 das Familienskigebiet  
 im Engadin

2 Sesselbahnen,  
 eine davon kindergesichert  
 3 Lifte und 2 Restaurants  
 1 Gratis-Parkplatz  
 beim Sessel Chastlatsch  
 sonnige Hänge · keine Wartezeiten  
 tolle Kinderskischule  
 1,5 km lange  
 Schittelbahn Chastlatsch  
 www.sszuoz.ch

**NEU:**  
 zusätzlicher  
 Sessel ab  
 Winter 2014/15

